

Sachbericht 2023

**Netzwerk für Integration der Landeshauptstadt Erfurt
und
Zentrum für Integration und Migration (ZIM)**

Redaktion:

Rebecca Heintz, Netzwerk-Koordinatorin
Anita Müller, ZIM-Leiterin

Internationaler Bund – IB Mitte gGmbH
Rosa-Luxemburg-Str. 50
99086 Erfurt

Tel.: 0361 6431535
E-Mail: info@integration-migration-thueringen.de
www.integration-migration-thueringen.de

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung	1
2. Netzwerk für Integration	2
2.1 Bevölkerungsübersicht Erfurt	2
2.2 Mitgliederentwicklung des Netzwerks	3
2.3 Veranstaltungen	4
2.3.1 Netzwerktagungen	4
2.3.2 Arbeitsgruppen	7
2.3.3 Fort- und Weiterbildungen	10
2.3.4 Sonderveranstaltungen	11
2.4 Dienstleistungen	12
2.4.1 Newsletter	12
2.4.2 Angebotsplaner	12
2.4.3 Webseite	13
2.4.4 Social-Media	13
2.4.5 Online-Akademie	13
2.4.6 Beratung	14
2.5 Kooperationen	14
2.5.1 Kooperationen innerhalb des eigenen Netzwerks	14
2.5.2 Projekte der Arbeitsgruppen	16
2.5.3 Kooperationen außerhalb des Netzwerks	17
2.5.4 Darstellung der Netzwerkarbeit nach Außen	18
2.5.5 Konferenzen und Weiterbildungen	19
2.6 Evaluation der Netzwerkarbeit 2022	20
2.7 Fazit und Ausblick der Netzwerkarbeit	21
3. Zentrum für Integration und Migration	23
3.1 Die ZIM-Vereine	23
3.1.1 Zusammenarbeit mit den Vereinen	25
3.1.2 Angebote der Vereine	25
3.1.3 Sonstige Angebote und Raumnutzung	26
3.2 Angebote des IB	27
3.2.1 Beratung	28
3.2.2 Spendenaktion für Erdbebenopfer	29
3.2.3 Dolmetscher*innen-Börse	29
3.2.4 Integrationsbegleiter*innen-Börse	29
3.2.5 Sprachkurs für Anfänger*innen	30
3.2.6 Leseclub „Mit Freu(n)den lesen“	30
3.2.7 "Mehrsprachigkeit ist klasse!"	31

3.2.8 Bildungsangebote	31
3.2.9 Freizeitangebote	32
3.2.10 Veranstaltungen.....	33
3.2.11 Newsletter-Service	35
3.3 Kooperationen und Gremienarbeit.....	36
3.4 Aktivitäten in 2023	37
3.4.1 Ehrenamtsarbeit	38
3.4.2 Interkulturelle Woche	39
3.4.3 Öffentlichkeitsarbeit	40
3.5 Auswertung und Fazit.....	42
4. Anhang	43
4.1 Einladung zur 5. Netzwerktagung in 2023	43
4.2 Padlet der letzten Netzwerktagung in 2023	44
4.3 Treffen der Arbeitsgruppen 2023	45
4.4 Auszug aus dem letzten Newsletter 2023	46
4.5 Alle Angebotsplaner des Jahres 2023	47
4.6 Internetseite	48
4.7 Social-Media	49
4.8 Online-Akademie	50
4.9 Projektflyer	51
4.10 Ergebnisse der Netzwerk-Umfrage für 2022	52
5. Impressionen aus dem Jahr 2023	62

1. Einleitung

Im vorliegenden Sachbericht werden Ihnen die Angebote und die Arbeit des Netzwerkes und des ZIM detailliert dargestellt. Dies geschieht für die Arbeitsbereiche getrennt, wobei einige der Aufgaben auch von beiden Personen übernommen bzw. in Kooperation erledigt wurden. Für die einzelnen Projekte gibt es jeweils gesonderte Sachberichte, die bei Bedarf gerne eingesehen werden können. Für diese beschränken wir uns im vorliegenden Bericht auf eine überblickshafte Darstellung. Auch die Arbeit der ZIM-Vereine ist gesondert abzufragen und wird im vorliegenden Bericht nur erwähnt. Dennoch verstehen wir uns im ZIM als Einheit und unsere Stärke ist gerade, dass wir uns als großes Team begreifen und unsere Arbeit und unser Umgang von einem wertschätzenden und unterstützenden Miteinander geprägt sind.

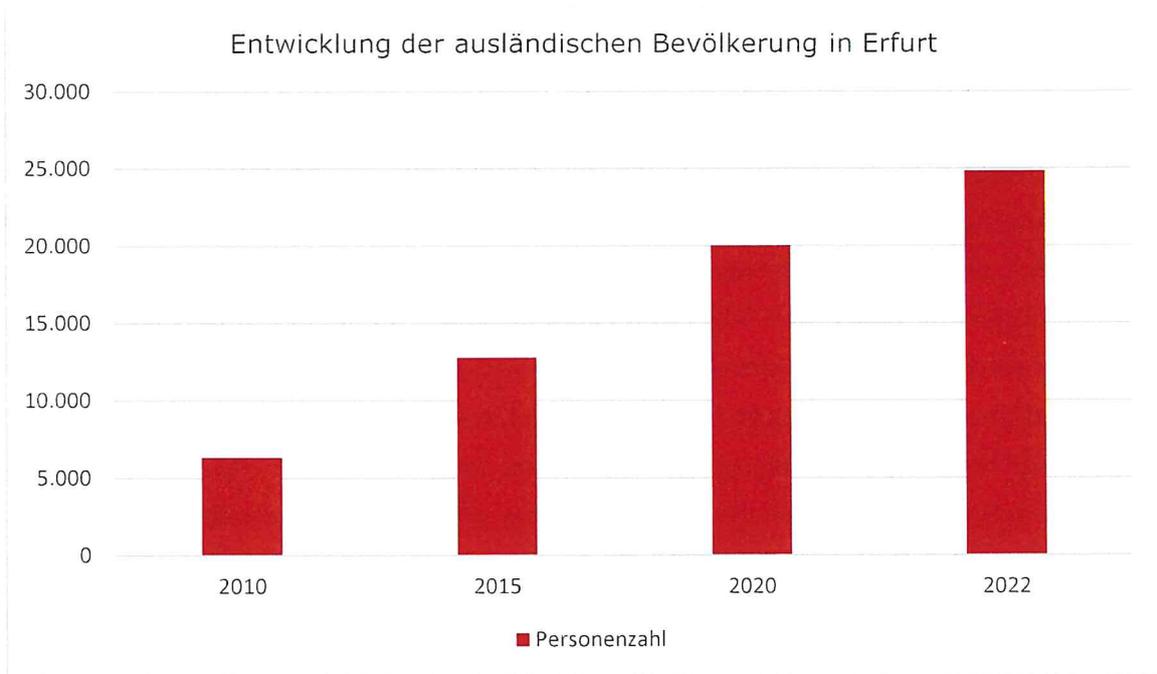
Wir sind weiterhin motiviert, auch weiterhin die Anliegen der Menschen mit Migrationsgeschichte sichtbar zu machen und das friedliche Zusammenleben aller Menschen in Erfurt voranzubringen.

2. Netzwerk für Integration

Das Netzwerk für Integration der Stadt Erfurt besteht seit 1999. Das Ziel ist die Vernetzung aller Akteur*innen der Stadt, die im Bereich Integration und Migration tätig sind. Aufgrund dieser Vernetzung und des Austauschs in Tagungen und Arbeitsgruppen sollen bessere Bedingungen für die Integrationsarbeit geschaffen werden. Es versteht sich als Schnittstelle zwischen den Akteur*innen und der Politik und versucht dadurch die Interessen der Integrationsakteur*innen zu vertreten und somit die Lage der Menschen mit Migrationsgeschichte zu verbessern. Zudem liefert das Netzwerk Informationen und Zuarbeiten für die Netzwerkmitglieder und trägt somit einen erheblichen Teil dazu bei, dass ein konstruktiver und zielgerichteter Austausch funktionieren kann. Grundlage für die Arbeit des Netzwerkes sind das Integrationskonzept der Landeshauptstadt Erfurt und gesetzliche Bestimmungen und Verordnungen. Ebenso waren Schwerpunkte der Arbeit im letzten Jahr die Festlegungen und Bedarfsermittlungen aus dem Netzwerk und dabei auch immer eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Migrationsbeauftragten der Stadt Erfurt, Herrn Stassny, sowie dem ganzen Büro Migration / Integration der Stadtverwaltung.

2.1 Bevölkerungsübersicht Erfurt

Die Relevanz des Netzwerkes für Integration bemisst sich nicht zuletzt aus dem Anteil der ausländischen Bevölkerung in der Stadt, der in den letzten Jahren kontinuierlich zunahm. In 2022 lag der Anteil bei 11,5 % (im Vorjahr noch bei 10%), was einer Personenzahl von 24.833 entspricht (siehe Grafik 1). Die Zahlen der Übersicht beziehen sich auf die registrierten Ausländer*innen in Erfurt und beinhalten nicht die Spätaussiedler*innen bzw. Personengruppen mit Migrationsgeschichte. Hier gehen wir von einer geschätzten Zahl in Höhe von 5.000 Menschen aus, die ebenso zur Zielgruppe der Integrationsarbeit gehören. Es gilt für die Arbeit des Netzwerkes und des ZIM also eine Personengruppe von ca. 30.000 Menschen zu repräsentieren, in der Stadt sichtbar zu machen und passgenaue Angebote zu schaffen. Zielgruppe ist aber natürlich auch die einheimische Bevölkerung Erfurts, die ebenso mit den Angeboten erreicht werden und für ein weltoffenes und interkulturelles Miteinander sensibilisiert werden soll. Erfurt hatte im Jahr 2022 eine Gesamtbevölkerung von 215.520 Menschen.

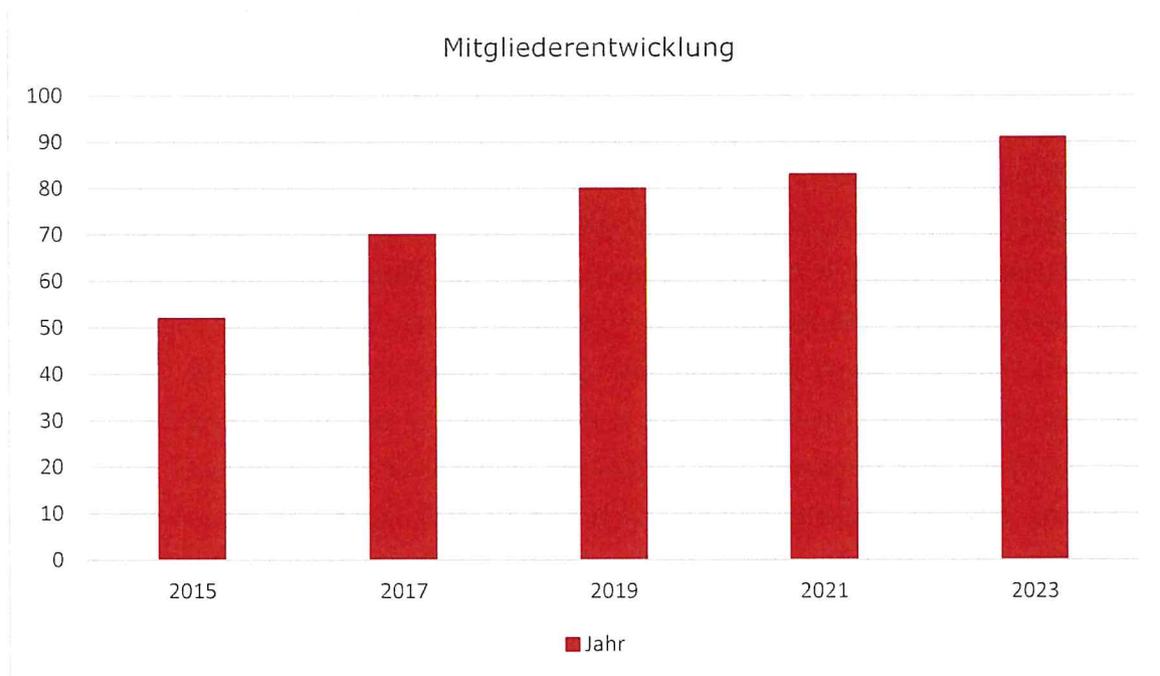


*Grafik 1¹

2.2 Mitgliederentwicklung des Netzwerks

Der oben beschriebenen Arbeit widmet sich das Netzwerk mit seinen Mitgliedern, welche aus Behörden, freien Trägern, Unternehmen, Vereinen und Organisationen stammen. Im Jahr 2023 konnten wir 3 neue Mitglieder (damago GmbH Erfurt, GfM GmbH u. Co. KG, Erfurt Bildungszentrum gGmbH und das House of Resources Thüringen) dazu gewinnen und somit haben wir aktuell 91 Mitglieder im Netzwerk (siehe Grafik 2). Von allen Mitgliedern liegt eine schriftliche Bereitschaftserklärung zur Mitwirkung im Netzwerk, sowie eine Datenschutzerklärung zur Veröffentlichung der Daten auf der Homepage vor. Durch Vor-Ort-Besuche der Netzwerkkoordinatorin und auf digitalen und telefonischem Weg bestand stets ein reger Austausch zu den Mitgliedern. Das Interesse an der Mitwirkung im Netzwerk, auch durch Gäste, hat sich weiter erhöht, was in Gremien und Konferenzen oft zum Ausdruck gebracht wurde. Die Arbeit des Netzwerks ist durch eine Geschäftsordnung geregelt.

¹ Stand: 31.12.2022; Abteilung Statistik und Wahlen Stadtverwaltung Erfurt; Grafik: Netzwerk



*Grafik 2²

2.3 Veranstaltungen

Die Netzwerkkoordination plant Veranstaltungen nach den Bedürfnissen der Mitglieder. Dazu gehören die großen Netzwerktagungen, zu denen alle Mitglieder eingeladen werden und die in Kooperation mit der Stadtverwaltung stattfinden. In diesem Jahr haben wir ausschließlich den Ratssitzungssaal des Rathauses dafür genutzt. Zudem gibt es thematische Arbeitsgruppen (im folgenden AGs), die sich zu konkreten Problemstellungen treffen, lösungsorientiert arbeiten und deren Treffen je nach aktuellem Bedarf angesetzt werden. Zudem plant das Netzwerk passgenaue Fort- und Weiterbildungen für die Mitglieder. Weitere Veranstaltungen wurden durch einzelne AGs geplant und durchgeführt.

2.3.1 Netzwerktagungen

Im Jahr 2023 konnten 5 Netzwerktagungen geplant und durchgeführt werden. Die Tagungsstruktur mit den verschiedenen thematischen „Panels“ hat sich bewährt, da der Austausch und Dialog zu einem bestimmten Thema damit gefördert wird. Die Tagungen begannen also immer mit einem Input der Netzwerkkoordinatorin, indem Neuigkeiten aus der Netzwerkarbeit und in der Zusammenarbeit vorgestellt und besprochen wurden. Danach ging es in das erste Panel „aus den Behörden“, in dem wir mit Vertreter*innen der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, dem BAMF und verschiedenen

² Eigene Darstellung

Abteilungen der Stadtverwaltung (z. B. Büro Migration / Integration, Sozialamt, Jugendamt, etc.) in den Austausch getreten sind. Hier wurden die Mitglieder jeweils mit Informationen zu rechtlichen und verfahrenstechnischen Gegebenheiten versorgt. Danach folgten die „Neuigkeiten aus dem Ausländerbeirat“. Gerade weil wir als Netzwerk die Situation der zugewanderten und geflüchteten Menschen in der Stadt verbessern wollen, ist es wichtig ihre Interessenvertretung zu Wort kommen zu lassen und das Netzwerk mit den Informationen zu versorgen, welche Themen aktuell besonders im Fokus stehen und wo sich Engagement und Mitarbeit gewünscht wird. Es schloss sich der „Bericht aus den AGs“ an, damit alle Mitglieder einen kurzen Einblick in die Arbeit der einzelnen AGs bekamen und zudem die Möglichkeit für Nachfragen oder Themenwünsche bestand. Zuletzt erfolgte nach den Vorstellungen von neuen Projekten und Initiativen ein offener Austausch der Netzwerkakteur*innen, um Informationen zu streuen und eventuelle Kooperationen anzuregen. Nach Rücksprache mit dem Büro Migration/Integration der SV wurde in die Mitte der Tagung eine längere Pause (30 Minuten) eingefügt, damit ausreichend Zeit zur Vernetzung gegeben ist.

Insgesamt nahmen 291 Personen an den Netzwerktagungen teil, das sind 40 mehr als im Vorjahr (siehe Grafik 3). Beteiligungen gab es, neben den Netzwerkakteur*innen, auch von 4 Projekten und Initiativen außerhalb des Netzwerks, die sich ebenfalls im Bereich Integration / Migration bewegen und interessante Impulse für unsere Arbeit darstellten, nämlich das Projekt „Vielfalt vor Ort begegnen“ (JUL), das Projekt: Medienwelten in der Familie (MEiFA), das Muslimische Bildungswerk für Demokratie e.V. und der DRK Landesverband Thüringen e.V. mit der Vorstellung des Suchdienstes.

Die Einladungen zu den Tagungen wurden immer 14 Tage im Vorfeld mit einer detaillierten Tagesordnung an alle Netzwerkmitglieder versendet. Ein Beispiel dafür finden Sie im Anhang 4.1.

Jede Netzwerktagung wurde nach folgender Struktur durchgeführt:

1. Begrüßung und Einführung

- durch Rebecca Heintz (Netzwerkkoordinatorin)
- wichtige organisatorische Absprachen
- Protokollkontrolle und Berichterstattung über den vergangenen Zeitraum

2. Panel „Neuigkeiten aus den Behörden“

- Vertreter*innen der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, dem BAMF und verschiedenen Abteilungen der Stadtverwaltung (z. B. Büro Migration / Integration, Sozialamt, Jugendamt, etc.)

3. „Neuigkeiten aus dem Ausländerbeirat“

- Ein Beiratsmitglied stellt die aktuellen Probleme und Herausforderungen der Migrant*innen der Stadt dar

4. Panel „Neuigkeiten aus den Arbeitsgruppen“

- Zusammengefasst und vorgestellt von Frau Heintz oder bei Anwesenheit direkt von Vertreter*innen der 10 AGs

PAUSE (30 Minuten) – Zeit zum Austausch und Vernetzen

5. Kurzvorstellung aktueller Projekte und Initiativen

- In 2023 stellten sich neben den Projekten der Netzwerkmitglieder auch 4 externe Projekte und Initiativen vor

6. Kurzinformationen der Netzwerk-Mitglieder und Gäste



*Grafik 3³

Die Inhalte der Netzwerktagungen wurden protokollarisch festgehalten und für die Netzwerkakteur*innen online bereitgestellt. Basis für die Themen in den Tagungen stellte die Befragung am Anfang des Jahres 2023 der Netzwerkakteur*innen dar, sowie aktuelle Entwicklungen und Bedarfe. Zudem nutzten wir auch wieder das Online-Instrument des „Padlets“ für die Netzwerktagungen, welches sowohl vor als auch nach den Tagungen Möglichkeit zum Stöbern und zum Weiterrecherchieren der einzelnen Themen und Bereiche eröffnete. Die Übersicht zum Padlet aus der letzten Tagung in 2023 (November) finden Sie im Anhang 4.2.

³ Eigene Darstellung

An 2 Tagungsterminen schlossen sich die Austauschrunden der Agentur für Arbeit bzw. des Jobcenters mit den Migrationsberatungsstellen (MBEs) und dem Jugendmigrationsdienst (JMD) an (26.04. und 29.11.). Diese Anlaufstellen haben Kooperationsverträge miteinander und tauschen sich daher noch einmal separat zweimal im Jahr aus, was durch die Netzwerkkoordinatorin ebenfalls koordiniert und begleitet wird.

2.3.2 Arbeitsgruppen

Es konnten 45 AG-Sitzungen im Jahr 2023 stattfinden, das sind eine Sitzung mehr als im letzten Jahr (siehe Anhang 4.3). Es nahmen jeweils zwischen 3 und 20 Personen an den AG-Sitzungen teil, was insgesamt einer Teilnehmer*innenzahl von 495 Personen entspricht (62 mehr als im Vorjahr). Aktuell gibt es 10 Arbeitsgruppen, die sich zwischen 1 und 10mal im Jahr treffen. 5 der AGs werden von anderen Mitgliedern als der Netzwerkkoordinatorin geleitet (Ehrenamt, Gesundheit, Frauen und Migration, Wohnen und Quartiersmanagement und ZIM). Selbst wenn die Netzwerkkoordinatorin diese AGs nicht leitet, unterstützt sie dennoch bei der inhaltlichen und logistischen Planung und auch bei der technischen Umsetzung. Bei allen anderen AGs plant sie die Tagesordnung und Inhalte, lädt Gäste und Referent*innen ein, moderiert die Sitzungen und stellt ein Protokoll und Zusatzmaterial zur Verfügung. Zudem gibt es immer wieder AGs, die konkrete Projekte umsetzen und für die „Unter-AGs“ gebildet werden, woran sich die Netzwerkkoordinatorin ebenfalls beteiligt. Im letzten Jahr war dies besonders in der AG Ehrenamt, der AG Frauen und Migration und der AG Integration in den Arbeitsmarkt der Fall. Die Protokolle der einzelnen AGs können bei Bedarf gerne eingesehen werden.

Wie sich zeigt ist einer der zentralen Punkte des Netzwerks die Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen, wobei es ständige und temporäre Arbeitsgruppen gibt, die sich mit unterschiedlichen Themen befassen. Somit kann auf Problemsituationen und Bedarfsdefizite besser eingegangen und Hilfsangebote schneller koordiniert und angeboten werden. 2023 arbeiteten folgende AGs:

AG Antrag

Akteur*innen, die Projektanträge stellen, haben durch die AG Antrag die Möglichkeit eine Stellungnahme zu ihrem Projekt zu erhalten. Im Jahr 2023 hat niemand davon Gebrauch gemacht und die AG musste nicht zusammentreten.

AG Beratung

Diese AG setzte sich aus den offiziellen Migrationsberatungsstellen (inklusive Jugendmigrationsdienst), sowie den freien Beratungsstellen und den Sozialarbeiter*innen aus den Gemeinschaftsunterkünften zusammen. Im letzten Jahr gab es zu den 4 Treffen

jeweils Inputs und Austausch zu den Themen: Digitale Migrationsberatung, Eingliederungshilfen und Schwerbehinderung, Pflegeversicherung und gesetzliche Betreuung. Eingeladen waren dazu jeweils Expert*innen für die unterschiedlichen Gebiete, mit denen in konstruktiven Austausch getreten werden konnte.

AG Ehrenamt

In der AG Ehrenamt sind vor allem die Ehrenamtskoordinator*innen der einzelnen Träger Mitglied, aber auch andere, die mit Ehrenamtlichen zusammen arbeiten oder Ansprechpartner*innen für diese darstellen. In den 2 regulären AG-Sitzungen, sowie den 5 Unter-AG-Sitzungen wurde wie jedes Jahr der „Interkulturelle Markt der Möglichkeiten“ im Rahmen der Interkulturellen Woche durch die AG geplant. Als Dankeschön für die Ehrenamtlichen und zur Vernetzung untereinander wurde zudem ein „Dankesfest für Ehrenamtliche“ veranstaltet. Desweiteren wurden in der AG über Projekte der einzelnen Einrichtungen gesprochen und hier vor allem über den Bedarf an ehrenamtlich aktiven Personen. Die Koordination der AG übernahm das Büro Migration / Integration der Stadtverwaltung Erfurt, in Person von Frau Katrin Kellner.

AG Frauen und Migration

Die AG Frauen und Migration wird durch Frau Monteiro von IBS koordiniert und setzt sich vor allem aus Mitgliedern zusammen, die in Einrichtungen für Frauen* oder in Projekten für Frauen* tätig sind. Im Jahr 2020 entstand die Idee einer Beratungsralley, damit Frauen, die aktuell in GUs untergebracht sind, die Beratungsstrukturen vor Ort kennen lernen und beim Übergang in eigenen Wohnraum keine Berührungspunkte haben, diese Beratungsstellen bei Bedarf aufzusuchen. An diesem Vorhaben wurde auch in 2023 intensiv weitergearbeitet und somit war es das größte Thema der AG (siehe Abschnitt „Projekte“). Weitere wichtige Themen der 4 AG-Sitzungen und 4 Unter-AG-Sitzungen waren die Zusammenarbeit und die Situation der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt, das Thema Zwangsverheiratung mit Entwicklung einer Beratungsstelle dafür, die Treffen der Dezernate der Stadt und Neuigkeiten aus den einzelnen Einrichtungen.

AG Gesundheit

Zweimal traf sich die AG Gesundheit unter der Federführung von Frau Dr. Sigusch vom Gesundheitsamt Erfurt. Ähnlich wie im Vorjahr war die Thematik der mehrsprachigen Arztpraxen zentral sowie die unzureichende Nutzung des Landesprogramm Dolmetschen. Zudem stellte sich die neue Netzwerkstelle im Bereich der kommunalen Gesundheitsförderung vor. Es wurden die Leitlinien der AG weiter besprochen und die Notwendigkeit der Übersetzung des Präventionswegweisers. REFUGIO stellte der AG schließlich 3 neue Projekte vor mit Bezug zum Themenfeld Gesundheit.

AG Integration in den Arbeitsmarkt

Wie in 2022 beschlossen hat sich die AG Integration in den Arbeitsmarkt in 2023 der Ausrichtung eines eigenen Fachtages verschrieben und dazu auch eine Unter-AG gebildet, welche sich 4mal getroffen hat. Zu den regulären 6 AG-Sitzungen wurde neben dem Fachtag auch über Messebeteiligungen gesprochen und der Erstellung eines Info-Vortrages dafür. Auch andere „Werbewege“ wurden geplant, wie etwa die Vorstellung der Angebote der AG bei anderen Initiativen, Vereinen, etc. oder ein extra Newsletter für Arbeitgeber*innen, welcher bereits einmal versendet werden konnte. Auch aktuelle Themen wie das Chancenaufenthaltsgesetz oder der Jubturbo wurden besprochen und sollen in 2024 weiter vertieft werden.

AG Sprache + Beratung + Arbeit

Aus der „AG Sprache und Beratung“ wurde im letzten Jahr die „AG Sprache + Beratung + Arbeit“. Dies ergab sich aus dem Wunsch der AG Arbeit, da sich eine Themenüberschneidung und der Wille zur besseren Zusammenarbeit mit den anderen beiden AGs herausstellte. Dafür kamen die Sprachkursträger, sowie die offiziellen Migrationsberatungsstellen und der Jugendmigrationsdienst sowie die freien Beratungsprojekte und die Projekte zur Arbeitsmarktintegration zweimal zusammen. In den Treffen wurde die Kooperation und Mitwirkung zum Fachtag der AG Arbeit besprochen. Einen Schwerpunkt bildete auch das Sprachkursangebot, vor allem für spezielle Zielgruppen wie Berufstätige und Auszubildende.

AG Sprache

Hier trafen sich die Sprachkursträger sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) insgesamt viermal. Zu Beginn des Jahres war die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter ein großes Thema und so waren an zwei Terminen Vertreterinnen des Jobcenters zu Gast, um in den Austausch zu treten und die Kooperation neu zu regeln. Ein wichtiges Thema ist aufgrund der gestiegenen Trägervielfalt auch weiterhin die Zusammenarbeit und Abstimmung unter den Trägern zum Sprachkursangebot. Auch das BAMF war zu Gast und stellte Neuerung sowie aktuelle Sachstände vor.

AG Wohnen und Quartiersmanagement

Zweimal traf sich die AG Wohnen und Quartiersmanagement unter der Leitung von Herrn Ruder von der KoWo. Die Inputs kamen in diesem Jahr zum Thema „Rassismus in den Quartieren“ sowie „kultursensible Quartiere“. Es wurden dazu jeweils Experten eingeladen, mit denen in Austausch und Diskussion getreten wurde. Zudem wurde über aktuelle Entwicklungen und Bedarfe in der Stadt gesprochen.

AG ZIM

In der AG ZIM trafen sich sechsmal die Vereinsvorsitzenden der 7 Migrant*innen-Vereine, die ihren Sitz im ZIM haben, zusammen mit der ZIM-Koordinatorin und der Netzwerk-Koordinatorin. Es wurden alle Belange des Gebäudes, wie Raumnutzung, aber auch gemeinsame Veranstaltungen wie der ZIM-Geburtstag oder der Tag der Integration geplant und besprochen. Auch die Planung der Öffentlichkeitsarbeit sowie neuer Ausstellungen wurden abgestimmt. Die AG-ZIM wird von der ZIM-Koordinatorin organisiert und moderiert.

2.3.3 Fort- und Weiterbildungen

Um die Netzwerkmitglieder in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen planen wir bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildungen. Grundlage dafür bilden die Wünsche und Hinweise aus der Mitgliederbefragung am Anfang jeden Jahres, aber auch Bedarfe, die im laufenden Jahr dazu kommen, wie z. B. in den Besprechungen der Arbeitsgruppen.

Schulung zur Online-Akademie

Seit 2022 nutzen wir im Netzwerk die Online-Akademie, um dort alle Informationen für die einzelnen AGs, aber auch darüber hinaus, zur Verfügung zu stellen. Damit alle Mitglieder die neue Online-Plattform ohne Probleme nutzen können, fand am 09.02. erneut eine kleine Online-Schulung dazu statt. Dort wurden die Grundlagen von Moodle (darauf basiert die Akademie) sowie die einzelnen Funktionsweisen und Möglichkeiten erklärt. Natürlich gab es auch Raum für Nachfragen und Diskussionen. Durchgeführt wurde die Veranstaltung von der „Zapp e-Learning GmbH“ durch einen Kooperationsvertrag mit dem IB. Es nahmen 8 Personen teil.

Training zur psychosozialen Unterstützung

Als Kooperation von ZIM und Netzwerk führte „Save the Children“ ein 2-tägiges Fortbildungsangebot zur psychosozialen Unterstützung geflüchteter Kinder und Familien am 05. und 06.04. durch. Das Training richtete sich an Ehrenamtliche und Fachkräfte. Folgende Themen waren Teil des Trainings: Psychologische erste Hilfe, traumasensible Arbeit und Selbstfürsorge. 15 Personen nahmen an der Schulung teil.

Workshop „Einfache Sprache“

Ziel des Workshops war es, Strategien zu bekommen, wie wir Menschen mit anderen Muttersprachen durch unsere Öffentlichkeitsarbeit zielgerichtet erreichen können. Es nahmen 13 Netzwerkakteur*innen teil, die die vielen praktischen Hinweise und Übungen zur Umsetzung gerne annahmen. Durchgeführt wurde der Workshop vom "Ju-

gendsozialwerk Nordhausen e.V. – Büro für Leichte Sprache" und finanziert durch Mittel des "House of Resources Thüringen". Dieser Workshop fand bereits im Jahr 2022 statt und wurde aufgrund des positiven Feedbacks und der großen Nachfrage am 16.10.2023 wiederholt.

2.3.4 Sonderveranstaltungen

In 2023 blicken wir auch auf eine Reihe von Sonderveranstaltungen zurück, die im Netzwerk in Kooperation mit einzelnen Mitgliedern oder in den Arbeitsgruppen geplant und umgesetzt wurden.

„Dankesfest für Ehrenamtliche“

Die AG Ehrenamt plante in diesem Jahr ein "Dankesfest für Ehrenamtliche", bei dem am 29.06. ein Austausch- und Kulturprogramm für Engagierte im Bereich Migration im Mehrgenerationenhaus angeboten wurde. Es gab ein interkulturelles Buffet, Infotische, Musik vom DJ und Anregungen zum Austausch untereinander. Im Rahmen dessen gab es auch kleine Aufmerksamkeiten für die Ehrenamtlichen. Insgesamt kamen ca. 60 Ehrenamtliche und Akteur*innen zum Treffen.

„Interkultureller Markt der Möglichkeiten“

Ebenfalls durch die AG Ehrenamt wurde der "Interkulturelle Markt der Möglichkeiten" am 27.09. ausgerichtet. Als neue Veranstaltungsorte wurden dafür der Fischmarkt und der angrenzende Popup-Store genutzt. Neben der Vorstellung von Trägern und Projekten, bei denen man sich ehrenamtlich beteiligen kann, gab es auch viele Mitmach-Aktionen. Es war ein bunter Nachmittag mit einem vielfältigen Angebot, welches alle Bewohner*innen von Erfurt ansprechen sollte und auf positiven Anklang stieß.

Interkulturelle Woche 2023

Die Interkulturelle Woche in Erfurt fand in diesem Jahr erneut über einen verlängerten Zeitraum vom 01.09. bis 20.10. statt. In dieser Zeit haben sich zahlreiche Netzwerkmitglieder mit Veranstaltungen wie Lesungen, Workshops, Konzerten, etc. beteiligt. Auch die AG ZIM richtete wie jedes Jahr den „Tag der Integration“ im ZIM aus, bei dem diesmal die Bescheidübergabe des Engagementfonds „neben angekommen“ stattfand.

Infotag der AG Integration in den Arbeitsmarkt

Die AG „Integration in den Arbeitsmarkt“ hat am 02. September zu einem Infotag „Berufliche Perspektiven für Internationale Mitbürger*innen“ in das ComCenter am Brühl eingeladen. Dieser richtete sich besonders an Menschen mit Flucht- und / oder Migra-

tionsgeschichte. Wir haben dort die Hilfs-, Unterstützungs- und Orientierungsangebote unserer Mitglieder vorgestellt. Es gab Informationen zu den Themen Berufsorientierung, Berufserprobung, Ausbildung, Studium, Arbeitsmarkt, Weiterbildung, Qualifizierung, Abschlussanerkennung und Arbeitsrecht. Das Programm bestand aus 16 Vorträgen, 14 Informationsständen, Videobeiträgen und einer „Job-Wall“. Alles war mehrsprachig und kostenfrei. Für Kinder gab es eine betreute Spielecke. Der Infotag wurde sehr gut angenommen und wir zählten ca. 200 Besucher*innen.

2.4 Dienstleistungen

Das Netzwerk für Integration versteht sich auch als Dienstleisterin für seine Mitglieder. Durch ständigen Kontakt zu den Mitgliedern werden Bedarfe ermittelt und Lösungsstrategien diskutiert und vorangetrieben. Ein zentraler Punkt ist die Versorgung der Mitglieder mit Informationen bezüglich des aktuellen Geschehens im Bereich Integration / Migration in der Stadt Erfurt, aber auch thüringen- oder bundesweit, sofern es Auswirkungen auf die Arbeit vor Ort hat. Außerdem werden Informationen und Angebote der Mitglieder untereinander gestreut, um in Kooperationen treten zu können, Ressourcen zu bündeln und Klient*innen passgenau beraten zu können. Dies geschieht auf 6 verschiedenen Wegen: einem monatlichen Newsletter-Service, einem gedruckten Angebotsplaner, im Internet über die Homepage und Social-Media-Kanäle sowie über eine Online-Akademie und schließlich in der persönlichen Beratung.

2.4.1 Newsletter

Im Newsletter haben alle Mitglieder die Chance, ihre Informationen und Angebote, über die sie gerne informieren möchten, zu teilen. Weitere Informationen, wie etwa Fördermöglichkeiten oder rechtliche Neuerungen usw. recherchiert die Netzwerkkoordinatorin mit Hilfe verschiedener Quellen und anderer Newsletter aus dem einschlägigen Bereichen. Der Newsletter erscheint immer am Monatsende und konnte in 2023 jeden Monat, also 12mal verschickt werden. Alle Newsletter stehen auch immer im PDF-Format auf der Homepage und in der Online-Akademie zum Nachlesen zur Verfügung (siehe Anhang 4.4).

2.4.2 Angebotsplaner

Der Angebotsplaner bündelt alle ständigen Angebote der Netzwerkmitglieder in übersichtlicher Form nach Kategorien wie Freizeitangebote, Sprachangebote, Angebote zur Integration auf den Arbeitsmarkt, etc. Im letzten Jahr konnten 3 Planer erscheinen

(siehe Anhang 4.5). Der Angebotsplaner wurde an alle Netzwerkmitglieder nach eingereichtem Bedarf verteilt, dies entsprach im letzten Jahr einer gestiegenen Auflage von 450 Stück (im Vorjahr waren es noch 400 Stück). Zudem wurde der Planer digitalisiert und stand allen auf der Homepage und in der Online-Akademie zur Einsicht zur Verfügung. Der Planer findet im Alltag besonders bei der Verweisarbeit der Berater*innen Anwendung.

2.4.3 Webseite

Das Netzwerk für Integration hat eine eigene Webseite, auf der sich Kurz-Profile zu allen Netzwerk-Mitgliedern finden lassen. Zudem sind alle gemeldeten ständigen Angebote der Akteur*innen, in Kategorien sortiert, auffindbar. Die Webseite wurde von der ZIM-Koordinatorin entsprechend der Informationen und Wünsche der Netzwerk-Koordinatorin aktualisiert. Die Webseite ist auch Smartphone und Tablet-kompatibel (siehe Anhang 4.6).

2.4.4 Social-Media

Auszüge aus der Netzwerkarbeit, sowie Neuigkeiten der Netzwerkmitglieder wurden auf den gemeinsamen Facebook und Instagram-Seiten von ZIM und Netzwerk geteilt und beworben. Bei Instagram konnten wir unsere Follower-Zahl auf 900 ausbauen (im Vorjahr waren es 626). Auch unsere Facebook-Follower konnten wir von 706 im Vorjahr auf 822 erhöhen. Zudem haben wir auf Facebook noch eine Seite für „Freunde“, auf der dieselben Inhalte geteilt werden, wie auf der offiziellen Facebook-Seite. Diese ist allerdings auf 5.000 „Freunde“ begrenzt, daher ist in der Grafik die Zahl der „Abonnenten“ (139) angegeben (siehe Anhang 4.7).

2.4.5 Online-Akademie

In der Online-Akademie kann jedes Netzwerkmitglied mit mehreren Mitarbeiter*innen registriert werden und hat damit Zugang zu allen Informationen, die für eine erfolgreiche Integrationsarbeit und Vernetzung untereinander erforderlich sind. Die Akademie unterteilt sich in einen Bereich für alle Mitglieder, wo sich ein Terminplaner mit allen Tagungs- und AG-Terminen findet, der jeweils aktuelle Angebotsplaner, alle Newsletter, alle Tagungsprotokolle und ein Forum zum Austauschen von Anliegen. Das Herzstück bildet aber eine Materialsammlung, welche thematische Ordner enthält, die von den Mitgliedern selbst gepflegt und aktuell gehalten werden können. Somit geht keine Information mehr verloren und alle sind gleichermaßen angebunden. Zudem gibt es

für alle AGs noch einmal extra Bereiche, zu denen nur die jeweiligen AG-Mitglieder Zugang haben und wo ebenso Materialien und AG-Protokolle hinterlegt sind. Die Akademie ist im Februar 2022 gestartet und hat aktuell 141 Nutzer*innen. Das Ziel ist es weiterhin, dieses Angebot in den täglichen Arbeitsablauf der Mitglieder zu integrieren und zu verstetigen. Um dieses Ziel zu erreichen haben wir Anfang des Jahres erneut eine Schulung zur Nutzung der Akademie angeboten, die bei Bedarf regelmäßig wiederholt werden kann (siehe Anhang 4.8).

2.4.6 Beratung

Die Netzwerkkoordinatorin leistet Beratungen im Sinne einer Verweisberatung. Wenn Akteur*innen, Multiplikator*innen oder Ratsuchende auf das Netzwerk zukommen, dann wird an das entsprechende Netzwerkmitglied verwiesen. Aufgrund der Größe des Netzwerks können fast alle Themen von entsprechenden Fachstellen abgedeckt werden. Zudem gibt es Beratungen zu der aktuellen Situation in der Stadt, wie z. B. fehlende Angebote oder Themen, die gerade besonders im Fokus stehen. So gab es in 2023 z. B. ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin der Partei „Mehrwertstadt“ zum Themenkomplex Wohnungen und Rassismus am Wohnungsmarkt.

2.5 Kooperationen

Die Netzwerkkoordinatorin agiert zur besseren Vernetzung und zu Gunsten des Austauschs auch selbst in verschiedenen Netzwerken, engagiert sich in Gremien, nimmt an Fortbildungen und Konferenzen teil und trägt somit auch immer wieder neue Erkenntnisse und auch Methoden und Herangehensweisen mit ins Netzwerk für Integration. Die Kooperationen bestehen teilweise innerhalb, aber zu einem großen Teil auch außerhalb des eigenen Netzwerks. Zudem beteiligt sich das Netzwerk an Ausschreibungen und initiiert neue Projekte und Vorhaben, in Kooperation mit anderen Netzwerk-Mitgliedern und innerhalb der Arbeitsgruppen.

2.5.1 Kooperationen innerhalb des eigenen Netzwerks

Austausch von BA/JC mit MBEs/JMD

Seit einigen Jahren besteht ein Kooperationsvertrag zwischen der Agentur für Arbeit / Jobcenter und den 5 Migrationsberatungsstellen / JMD. Das Netzwerk bietet die Organisation und den Austausch aus dieser Kooperation 2mal im Jahr an. In 2023 fanden die Treffen jeweils im Rathaus im Anschluss an die Netzwerktagungen statt. Es wurden

aktuelle Angebote, Themen und die Zusammenarbeit bei der Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte besprochen.

Austauschrunde mit den Dezernaten 03 und 05

Aus der Netzwerkarbeit heraus entstand der Wunsch der MBEs / JMD und anderer Stellen sich u. a. mit der Ausländerbehörde und der Bürgermeisterin zu treffen und offene Fragen zu klären. Das Büro Migration / Integration der Stadtverwaltung Erfurt kam diesen Wunsch erneut nach und organisierte auch 2023 zwei Treffen unter dem Vorbild der Treffen der vergangenen Jahre. Das Netzwerk nahm immer mit teil. Großes Thema war diesmal der bevorstehende Umzug der Ausländerbehörde, aber auch die Situation am Wohnungsmarkt.

Netzwerk „Frühe Hilfen“

Die Netzwerkkoordinatorin nahm an den regelmäßigen Treffen des „Netzwerk Frühe Hilfen“ des Jugendamtes Erfurt teil und fungierte als Multiplikatorin der Informationen für das Netzwerk im Allgemeinen.

Runder Tisch Zwangsverheiratung

Das Netzwerkmitglied Refugio Thüringen e.V. hatte in den letzten Jahren einen thüringenweiten runden Tisch zum Thema Zwangsverheiratung initiiert. In diesem Jahr sollten die Ergebnisse in einem Antrag für eine feste Beratungsstelle münden. Die Netzwerkkoordination übernahm daher ab 2023 die Organisation der Treffen und Abstimmungen. Entstanden ist ein Projektantrag, angesiedelt bei der Gleichstellungsstelle der Stadt Erfurt.

Fachausschuss Politische Bildung

Frau Heintz ist Mitglied im Fachausschuss Politische Bildung des Internationalen Bundes. Der Fachausschuss kommt 2mal im Jahr für jeweils 2 Tagungstage zusammen und verständigt sich über die Arbeit und neue Entwicklungen im Arbeitsfeld. Im letzten Jahr fand eine Tagung online und eine in Präsenz statt. Die Mitgliedschaft ermöglicht zudem Zugänge zu weiterführenden Informationen, Weiterbildungsangeboten und Fördermöglichkeiten von Projekten.

Veranstaltungen

Die Netzwerkkoordinatorin besuchte die Mitglieder zu verschiedenen Jahreshöhepunkten wie etwa dem Tag der Offenen Tür im Thüringenhaus (mitorganisiert von der DEKRA Akademie), der KAUSA-Preisverleihung des Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V., den Fachtag der Beratungsstelle „Allerdings“ des Frauenzentrum Brennessel e. V. und das Cafe International der Handwerkskammer Erfurt.

Afeefa-Redaktion

Seit langer Zeit ist die Netzwerkkoordinatorin auch Teil der Redaktion von „Afeefa – Bunter Kompass Thüringen“⁴, welcher ein Projekt des Netzwerkmitglieds „IBS - Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gGmbH“ ist. Alle 2 Monate trifft sich die Redaktion und bespricht, wie es mit dem Projekt vorangeht und welche Änderungen ggf. notwendig sind. Oftmals finden diese Treffen im ZIM statt. Afeefa gibt einen Überblick über Veranstaltungen, Kursangebote, Freizeitmöglichkeiten, etc. für Migrant*innen in ganz Thüringen.

Connecting Woman

Das Projekt „Connecting Humans“ wurde ins Leben gerufen, um Menschen mit Migrations- und / oder Fluchterfahrung den Einstieg in den hiesigen Arbeitsmarkt zu erleichtern und ihren Weg in die Aufnahmegesellschaft zu ebnen. Das Teilprojekt „Connecting Woman“ hat das Ziel, die in vielen Betrieben vorherrschende Skepsis gegenüber weiblichen Arbeits- und Führungskräften mit Migrations- und / oder Fluchterfahrung beizulegen. Aufgebaut als Mentoring-Programm soll „Connecting Women“ die Etablierung von Frauennetzwerken zur Überwindung soziokultureller Barrieren fördern, um die betroffenen Frauen als zukünftige Arbeitnehmerinnen der Aufnahmegesellschaft heranzuführen. Die Netzwerkkoordinatorin ist 2023 nach einem Wechsel der Projektleitung zum Projekt dazugekommen und fungierte dort als Beraterin und Multiplikatorin.

2.5.2 Projekte der Arbeitsgruppen

In diesem Jahr konnten 3 eigenständige Projekte der Arbeitsgruppen des Netzwerks realisiert werden. Antragstellerin war jeweils das Netzwerk selbst (über den Träger IB Mitte gGmbH). Jedes Projekt hat einen eigenen Sachbericht, der bei Bedarf gerne eingesehen werden kann. Die Flyer der einzelnen Projekte können Sie im Anhang 4.9 einsehen.

Durchführung von Beratungsstellenrallys

Die „AG Frauen und Migration“ hat eine Beratungsstellenrallye für Frauen konzipiert. Dabei sollte es darum gehen, vor allem Frauen aus den Gemeinschaftsunterkünften die vielfältigen Beratungsangebote in Erfurt vorzustellen. Ziel war es, dass die Frauen nach ihrem Auszug aus den GUs den Anschluss an Beratungs- und Hilfsstrukturen nicht verlieren. Die Rallys wurden im September in 3 verschiedenen Sprachen (Arabisch, Persisch, Russisch) und zu zwei verschiedenen Themenkomplexen (Soziale Beratung & Berufliche Orientierung und Frauen & Familie) mit jeweils 3 Stationen ange-

⁴ <https://bunter-kompass-thueringen.info/athur>

boten. 56 Frauen nahmen insgesamt an den Rallys teil. Durchgeführt wurde das Projekt von einer Honorarmitarbeiterin des IB und gefördert vom LSZ der Stadt Erfurt. Zum Tag der Integration im ZIM wurde die Rallye und die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert. Das Projekt ist so konzipiert, dass es zu jeder Zeit wiederholt werden und bei Bedarf entsprechend angepasst werden kann.

Würdigung Ehrenamtlicher

Die AG Ehrenamt hat einen Förderantrag bei der Thüringer EhrenamtsStiftung zur Würdigung ehrenamtlicher Personen im Rahmen des Engagementfonds „nebenan angekommen“ gestellt. Dieses Jahr fand die Bescheidübergabe für die Förderung "nebenan angekommen" am 26. September, zum Tag der Integration im ZIM statt. Auch die AG Ehrenamt wurde hierbei ausgezeichnet. Das Geld wurde bereits für das Dankesfest für Ehrenamtliche im Juni genutzt, zudem bekamen noch einzelne ehrenamtlich engagierte Personen aus den Mitgliedsorganisationen eine Würdigung. Die Übergabe erfolgte durch den Oberbürgermeister der Stadt Erfurt, Herrn Bausewein sowie dem Büro des Ehrenamtsbeauftragten der Stadt. Für die AG Ehrenamt hat Frau Kellner aus dem Büro Migration / Integration den Bescheid entgegengenommen.

Infotag der AG Arbeit

Der Infotag der „AG Integration in den Arbeitsmarkt“ am 2. September (siehe Infos auf Seite 12) fand im Rahmen der Interkulturellen Woche statt und bekam entsprechend eine Förderung aus diesen Mitteln. Viele Netzwerkmitglieder schlossen sich hier zusammen um Menschen mit Migrationsgeschichte auf vielfältige Weise über ihre Zukunftsperspektiven in Erfurt zu beraten.

2.5.3 Kooperationen außerhalb des Netzwerks

Quartiersmanagement

An den regelmäßig stattfindenden „runden Tisch Magdeburger Allee“ des Quartiersmanagers nahm die Netzwerkkoordinatorin teil und sorgte für Mitbeachtung und Mitwirkung des Netzwerks / ZIM im Quartier.

Zudem engagierte sie sich im Jahr 2023 auch in der Stadtteilkonferenz Südost, sowie der dazugehörigen Impulsgruppe.

Internationale Wochen gegen Rassismus

Vom 20. März bis zum 02. April fanden die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Dieses Jahr unter dem Motto „Misch dich ein“. In der ganzen Stadt haben verschiedene Akteur*innen tolle Aktionen dazu umgesetzt, wie z. B. eine Kundgebung auf

dem Angerdreieck des Ausländerbeirats plus Kooperationspartner*innen. Die EVAG hat die Monitore in den Straßenbahnen für Statements gegen Rassismus zur Verfügung gestellt. Diese waren mehrere Tage dort zu sehen. Auch das Netzwerk hat sich daran beteiligt. Organisiert wurde diese Aktion von der Stadtteilkonferenz Südost in Kooperation mit der EVAG.

Regionalkonferenz der BIMF

Im Herbst hat die Beauftragte für Integration, Migration und Flüchtlinge des Landes Thüringen aufgerufen, sich an sogenannten „Regionalkonferenzen“ zu beteiligen. Hier ging es um den Austausch zur Fortschreibung des Integrationskonzeptes des Landes. Die Netzwerkkoordinatorin nahm an dieser Konferenz teil und brachte Ideen mit ein.

2.5.4 Darstellung der Netzwerkarbeit nach Außen

Informationsstände

Die Arbeit des Netzwerkes wurde u. a. beim Interkulturellen Markt der Möglichkeiten während der Interkulturellen Woche in Form eines Informationsstandes präsentiert. Auch zu verschiedenen anderen Veranstaltungen wie z. B. Stadtteilsten machten die Netzwerkmitglieder auf ihre Mitgliedschaft im Netzwerk aufmerksam und verwiesen auf die Angebote.

Teilnahme an Arbeits- und Berufsmessen

Die "AG Integration in den Arbeitsmarkt" hat ihre Angebote auf verschiedenen Berufsmessen präsentiert. Am 22. März, am 21. Juni, am 27. September und am 22. November im BiZ der Agentur für Arbeit, am 28. und 29. März auf der Messe "Vocatum" im Steigerwaldstadion und am 24. Juni auf der Messe "JOBfinder". Wir haben über die Unterstützungsangebote für Migrant*innen informiert, vor allem für die Bereiche Ausbildung, Arbeit und Weiterqualifizierung. Die Infostände waren gut besucht. Verschiedene Netzwerkmitglieder haben die Stände abwechselnd besetzt und die Menschen beraten.

Einführung eines Newsletters der AG Arbeit

Eine unserer Arbeitsgruppen im Netzwerk ist die "AG Integration in den Arbeitsmarkt". Hier kommen verschiedene Träger und Unternehmen zusammen und denken darüber nach, wie Migrant*innen der Weg auf den deutschen Arbeitsmarkt erleichtert werden kann. Aber auch, wie internationale Fachkräfte in Erfurt gehalten und wie Unternehmen dabei unterstützt werden können. Über diese Angebote und die neusten Entwicklungen dazu in Erfurt informiert ab jetzt regelmäßig ein Newsletter der AG. Er richtet

sich hauptsächlich an Arbeitgeber*innen in Erfurt und ist kostenfrei zu abonnieren. Im August 23 ist die erste Ausgabe erschienen.

Vorträge und Austauschrunden

Eine Vorstellung der Netzwerkarbeit mit anschließender Austauschrunde gab es mit einer Gruppe japanischer Studierender. Außerdem gab es einen Austausch mit Vertreter*innen der Parteien SPD und die Gründe im ZIM.

Erwähnung in Medien

Die Arbeit des Netzwerks schaffte es in diesem Jahr in mehreren Newslettern Dritter Erwähnung zu finden. Neben dem IB Thüringen Newsletter waren wir auch im Newsletter und auf der Homepage der ThAFF vertreten, im Newsletter des IWT (Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH) und schließlich auch im Newsletter der BIMF. Zudem gab es Printbeiträge in der TA (Thüringer Allgemeine) und im Amtsblatt der Stadt Erfurt.⁵

2.5.5 Konferenzen und Weiterbildungen

Auch in 2023 nahm die Netzwerkkordinatorin an zahlreichen Weiterbildungen, Konferenzen und anderen Austauschformaten, auch deutschlandweit, teil. Dazu zählten z. B. die ThAFF-Netzwerkforen und Workshops, die Webinare des „Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge (NUIF)“, die Netzwerktreffen des „Netzwerk geflüchtete Mädchen und junge Frauen“ des BumF e. V., Workshops von La Red – Vernetzung und Integration e. V. sowie die Online-Fortbildungs-Reihe des AdB (Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten).

Kommunales Konfliktmanagement

Das Projekt Kommunales Konfliktmanagement kurz KoKoMa ist ein durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördertes Modellprojekt. Es richtet sich bundesweit an Kommunen, welche sich mit einem Konflikt konfrontiert sehen, der das friedliche Zusammenleben in Vielfalt und / oder den demokratischen Grundkonsens bedrohen. Die Umsetzung erfolgt dabei im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durch die Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin „Walter May“ (Stiftung SPI). Angesetzt wird im Rahmen des Projekts bei den lokalen Gegebenheiten der teilnehmenden Kommunen selbst. Mit einer an diese angepassten Unterstützungsstruktur werden Kommunen bei der Analyse und Bearbeitung eines von ihnen angeführten Konflikts begleitet. Abgezielt wird auf die Entwicklung eines eigenen Kommu-

⁵ https://www.integration-migration-thueringen.de/netzwerk/content/aktuell_presse.htm

nenalen Konfliktmanagements, in dem zivilgesellschaftliche und kommunale Akteur*innen befähigt sind, Konflikte lösungsorientiert und partnerschaftlich zu bearbeiten. Das Projekt KoKoMa ist im Januar 2023 auch in Erfurt gestartet und die Netzwerkkoordinatorin nahm sowohl an der Weiterbildungsreihe zur Kommunalen Konfliktmanagerin teil, welche das ganze Jahr über lief, als auch an Austauschrunden zum konkreten Konflikt im Erfurter Südosten.

Rhetorik für Frauen

Bei der hauptamtlichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit in Verbänden und Gewerkschaften wie auch bei der Arbeit in den betrieblichen Interessenvertretungen sind immer wieder rhetorische Fähigkeiten gefordert. Sei es bei der Leitung von Sitzungen, beim Sprechen vor großen Gruppen, beim Moderieren von Konfliktsituationen oder in Verhandlungen – in all diesen Situationen kommt es darauf an, sicher aufzutreten und den eigenen Standpunkt souverän vertreten zu können. Da dies auch der Arbeitsalltag im Netzwerk ist, nahm die Netzwerkkoordinatorin im April an einer Schulung „Rhetorik für Frauen“ teil, welche das DGB-Bildungswerk Thüringen e. V. organisierte.

Angebote des IB

Da das Netzwerk unter der Trägerschaft der IB Mitte gGmbH läuft, kann auch hier von vielen Angeboten profitiert werden. Neben den bereits erwähnten Fachausschuss Politische Bildung gibt es auch eine thüringenweite „AG Nachhaltigkeit“, die sich für klimagerechte und ressourcenschonende Arbeitsweisen einsetzt, was ebenfalls einen Synergieeffekt auf das Netzwerk hat. Desweiteren können im Arbeitsalltag Instrumente wie Teambesprechungen, Dienstbesprechungen, Supervisionen und Kollegiale Fallberatungen genutzt werden. Im letzten Jahr wurden auch Weiterbildungen im technischen Bereich und für Social Media angeboten, die direkten Einfluss auf die Netzwerkarbeit haben.

2.6 Evaluation der Netzwerkarbeit 2022

Immer zu Beginn eines neuen Jahres wird eine Umfrage an die Netzwerkmitglieder versendet, um zu eruieren, wie ihnen die Netzwerkarbeit aus dem Vorjahr gefallen hat und welche Bedarfe es für das kommende Jahr gibt. Eine wichtige Grundlage dafür bilden aber auch die Aktualität der Informationen und Daten und ein einheitliches Verständnis der Ziele und Prozesse des Netzwerks. Aus diesem Grund gibt es am Anfang des Jahres immer auch den Aufruf an alle Mitglieder, die Kontaktdaten, Angebote, etc. die u. a. auf der Homepage veröffentlicht sind zu aktualisieren.

Im Jahr 2023 wurde die Mitgliederbefragung einmal anders als sonst gestaltet. Um nicht von allen Mitgliedern anonymisierte Umfrageergebnisse zu bekommen, die dann

gleichwertig und gewichtig nebeneinanderstehen, haben wir uns für eine offenere Form auf einem Padlet entschieden. Dabei konnte jedes Mitglied seine Meinungen und Wünsche zur weiteren Netzwerkarbeit loswerden, aber andere Mitglieder hatten gleichzeitig die Möglichkeit diese zu kommentieren, zu ergänzen und mit einem Daumen nach oben oder unten zu versehen. Die Hoffnung war, dass dadurch eine virtuelle Diskussion und somit ein differenzierteres Bild entstehen würde.

Die detaillierte Übersicht der Fragen, Diskussionen und Ergebnisse können Sie dem Anhang 4.10 entnehmen. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Mitglieder mit der Netzwerkarbeit in 2022 sehr zufrieden waren. Besonders viel Lob galt der neugestalteten Homepage sowie dem Newsletter. Gut kommt auch die Vielfältigkeit und Diversität im Netzwerk an und dass die Hürde für Neumitglieder sehr gering ist. Umgesetzt aus der Befragung wurden in 2023 dann konkret:

- die Nutzung von Namensschilder zur Netzwerktagung
- das Weglassen der Kontaktseiten im Angebotsplaner zu Gunsten von noch mehr Informationen
- die Benennung von AG-Sprecher*innen zur Vorstellung von Ergebnissen auf der Netzwerktagung
- der Wunsch eines gemeinsamen Infotages des AG Arbeit sowie
- das erneute Angebot des Workshops Einfache Sprache.

Die Netzwerkumfrage ist ein wichtiges Instrument für uns, um die gute Zusammenarbeit im Netzwerk voranzutreiben und die Arbeit der Akteur*innen gewinnbringend zu unterstützen. Die Beteiligung an der Umfrage lässt sich aufgrund der anonymen Arbeit auf dem Padlet nicht beziffern. Mit den Ergebnissen sind wir aber zufrieden und wir konnten daraus viel Input und Verbesserungen für das Jahr 2023 ziehen.

2.7 Fazit und Ausblick der Netzwerkarbeit

Die Arbeit des Netzwerkes hat sich auch in 2023 als unverzichtbar erwiesen. Dass es ein großes Interesse an der Arbeit des Netzwerks gibt zeigt sich ganz deutlich an den gestiegenen Teilnehmer*innenzahlen zu den Tagungen. Die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen ist konstant geblieben und zeigt ebenfalls, wie viel Diskussions- und Gestaltungsbedarf bei den Akteur*innen herrscht. In verschiedenen Gremien und Austauschrunden sind wir noch mehr mit unseren Netzwerkmitgliedern und Kooperationspartner*innen zusammengewachsen. Wir haben in über 50 Arbeitsgruppen-, Tagungssitzungen und Veranstaltungsformaten die Köpfe zusammengesteckt und dabei sind tolle und erfolgversprechende Projekte und Formate entstanden. Für 2024 nehmen wir

uns vor, diese gute Zusammenarbeit weiter zu verstetigen und weitere Versorgungslücken in Erfurt aufzudecken und durch Projekte und Angebote gezielt zu schließen.

Ende des Jahres wurde ein überarbeitetes Konzept zur Netzwerkarbeit erstellt. Dieses befindet sich aktuell in der Prüfung und soll 2024 durch den Stadtrat gehen. Ziel ist es, dass das Netzwerk noch ergebnisorientierter und funktionaler arbeitet und die Synergien mit der Stadtverwaltung noch deutlicher zu spüren sein werden.

3. Zentrum für Integration und Migration

Das Zentrum für Integration und Migration Erfurt (ZIM) ist eine Anlaufstelle für Zugewanderte und einheimische Bürger*innen. Es ist ein Beratungs- und Kulturzentrum und somit ein lebendiges Haus mit vielfältigen Angeboten. Unter dem Dach des ZIM wirken neben dem IB sieben Migrant*innen-Vereine.

3.1 Die ZIM-Vereine

Die Vereine des ZIM bieten eine breite Palette an Angeboten. Die sieben Migrant*innen-Vereine haben unterschiedliche Schwerpunkte und teilweise auch verschiedene Zielgruppen. Im Folgenden finden Sie eine kurze Übersicht der Vereine mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten. Jeder Verein erstellt selbstständig einen Sachbericht über die konkrete Umsetzung und Durchführung seiner jeweiligen Angebote und schickt diesen an die jeweiligen Zuwendungsgeber.

Afrikanisch-Deutscher Verein für Kultur und Bildung e.V. (ADKV)



Der Afrikanisch-Deutsche Verein für Kultur und Bildung e.V. leistet seit 2003 Kultur-, Bildungs- und Medienarbeit. Die Aktivitäten sind dabei sehr vielfältig, so gibt es beispielweise Bildungsangebote in Kooperation mit Erfurter Schulen, Trommelworkshops, Vorträge über die Lebenswelten des afrikanischen Kontinents sowie verschiedene Kurse.

Förderzentrum Regenbogen e.V. (FZR)



Das Förderzentrum Regenbogen widmet sich der Förderung von Integration, Sozialisation und Eingliederung von Aussiedler*innen und anderen Ausgewanderten aus russischsprachigen Ländern. Kulturarbeit ist ein wichtiger Bestandteil des FZR. So gibt es einen Chor, eine Tanzgruppe und einen Bewegungskurs für Frauen ab 60 Jahren. Das Theater „Seele“ erarbeitet mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Theater- und Musikaufführungen, diese werden regelmäßig im ZIM aufgeführt und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Internationale Gesellschaft für Multimediale Kultur und Europäische Kommunikation e.V. (IGM)



Die internationale Oskar Strock und Eddie Rosner Gesellschaft für multimediale Kultur und europäische Kommunikation hat sich zur Aufgabe gemacht, Projekte und Veranstaltungen zur Förderung kultureller Vielfalt und der Völkerverständigung zu initiieren und zu organisieren sowie Ansprechpartner in Fragen soziokultureller Entfaltung zu sein. Der Verein organisiert kulturelle Aktivitäten wie Vorträge, Konzerte, Seminare,

Workshops, Musikfestivals, Meisterkurse, Radiosendungen und Lesereihen. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden sind aber auch sehr aktiv in der Unterstützung und Begleitung von aus der Ukraine Geflüchteten Personen.

Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. (LM)



Das Ziel der Ortsgruppe der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland ist es die Landsleute aus der ehemaligen Sowjetunion nicht aus den Augen zu lassen und ihnen bei Bedarf zu helfen. Dabei pflegen sie die Kultur der Deutschen aus Russland, knüpfen Kontakte mit Vereinen aus verschiedenen Ländern in Deutschland, betreuen die Landsleute bei Besuchen zu Ämtern, organisieren Veranstaltungen und Fahrten, vertreten die Deutschen aus Russland und setzen sich bei den demokratischen Parteien für eine bessere Akzeptanz dieser ein. In diesem Jahr gab es einen Wechsel im Vorstand. Dem Verein ist es dadurch sehr gut gelungen auch neue sowie jüngere Personen in die Vereinsarbeit einzubeziehen.

Migranten Omid Verein e.V. (MOVE)



Der Migranten Omid Verein arbeitet mit Geflüchteten, Migrant*innen, Asylsuchenden und lokalen Institutionen zusammen. Das Ziel ist es die Integration, Vielfalt und Akzeptanz zu fördern. Sie beraten, unterstützen und helfen Geflüchteten und Asylsuchenden. Dabei entwickeln und realisieren sie Projekte im Bereich Integration und multikulturelles Leben, organisieren kulturelle und informative Veranstaltungen sowie verschiedene Sportmöglichkeiten. Die regelmäßigen Beratungszeiten im ZIM sowie die sprachliche Begleitung haben besonders unterstützt in 2023.



Ostasiatisch Deutscher Kreativ Verein e.V. (ODKV)

Der Ostasiatisch Deutsche Kreativ Verein e.V. unterstützt die Kultur und Traditionen der Völker Ostasiens. Sie organisieren Workshops, Ländervorträge, Ausflüge, Malkurse, Tai-Chi-Vorführungen und zahlreiche Ausstellungen. Die Vietnamesische Frauengruppe ist sehr oft bei Veranstaltungen in der Stadt zu sehen. Gemeinsame Projekte werden zum Beispiel mit dem Konfuzius-Institut Erfurt und mit dem Projekt Fremde werden Freunde realisiert.

Thüringer Initiative für Dialog und Integration (THIDI)



Die Thüringer Initiative für Dialog und Integration engagiert sich für die Erleichterung und Beschleunigung der Integration von Menschen aus der Türkei, der Entwicklung von Dialogmechanismen mit der Deutschen Gesellschaft, der Förderung der Hilfe für politisch Verfolgte und die Unterstützung von Menschen, die

von Flucht und Exil oder akuten Katastrophen betroffen sind. Der Verein hat neue Räumlichkeiten gefunden, führt aber weiterhin Vereinssitzungen und andere Angebote im ZIM durch.

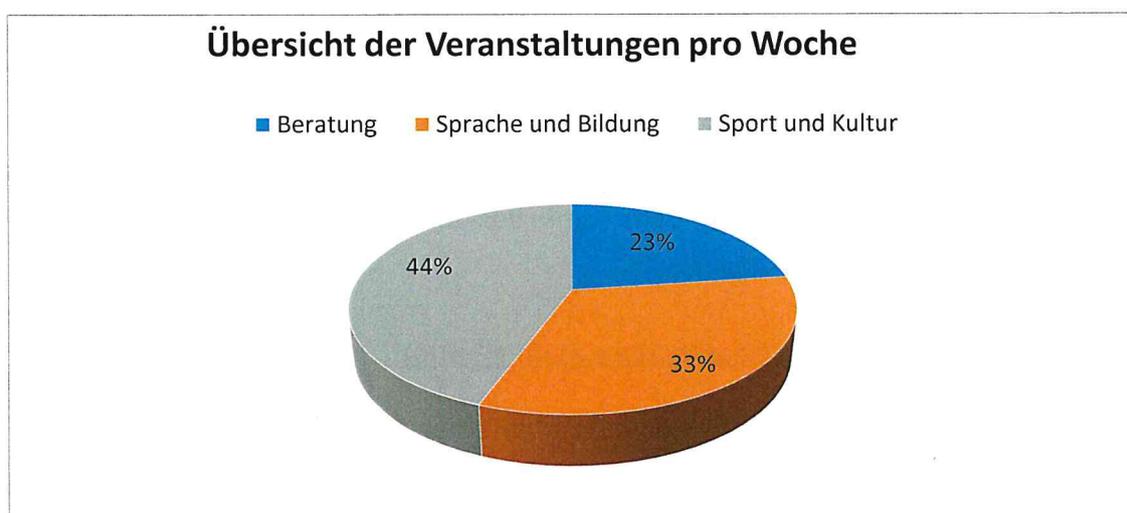
3.1.1 Zusammenarbeit mit den Vereinen

Durch eine Kooperationsvereinbarung erfolgt die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und dem IB. Die ZIM-Leitung unterstützt die Vereine bei der Koordination der Räumlichkeiten im ZIM, bei der Erstellung von Förderanträgen sowie Sachberichten, bei der Durchführung von Veranstaltungen und Projekten und bei der Öffentlichkeitsarbeit. Da sich das ZIM als Einheit betrachtet, werden auch viele Projekte in Kooperation durchgeführt, wie z. B. der Tag der Integration. Sowohl in der AG ZIM als auch in bilateralen Besprechungen werden stetig die Anliegen der Vereine gehört, nach Lösungen gesucht und bei Bedarf auch eine Schnittstelle zwischen den Vereinen und der Stadt Erfurt geschaffen.

3.1.2 Angebote der Vereine

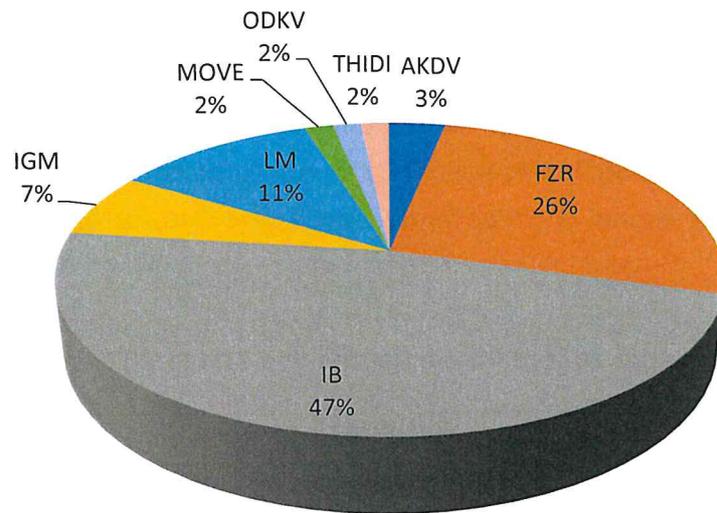
Wöchentlich fanden durchschnittlich 61 Angebote statt. Das sind 244 Angebote pro Monat. An diesen Angeboten nahmen jede Woche ca. 366 einheimische und ausländische Bürger*innen teil. Hochgerechnet auf den Monat erreichten wir damit 1.464 Personen. Das sind im Durchschnitt sechs Personen pro Angebot. Die Räume im ZIM wurden oftmals am Tag mehrfach genutzt.

6



⁶ eigene Grafik

Vereine und deren Aktivitäten im ZIM nach Anzahl der Angebote pro Woche



In den Angeboten⁷ sind keine Veranstaltungen inbegriffen, die beispielsweise durch die Vereine nur einmal im Monat organisiert wurden oder als Ferienkurse. In der Grafik sind die ständigen Regelangebote dargestellt.

3.1.3 Sonstige Angebote und Raumnutzung

Rechtsberatung

Seit vielen Jahren findet eine Rechtsberatung für Zugewanderte durch einen Anwalt statt. Der Schwerpunkt liegt auf sozialrechtlichen Anliegen. Im Allgemeinen wurden vier Termine pro Woche vergeben. Insgesamt fanden 2023 rund 140 Kontakte statt. Weiterhin konnten wir die zusätzliche Rechtsberatung zum Asyl- und Aufenthaltsrecht anbieten. Diese fand alle zwei Wochen statt. Das Angebot ist kostenfrei und wird von einem ehemaligen Richter durchgeführt. Hier werden jeweils 4 Termine vergeben, so dass circa 80 Personen beraten werden konnten.

Akademiker*innenberatung

Hochschulorientierte Beratung und Förderung nach den Richtlinien Garantiefonds Hochschulbereich (RL-GF-H) führte einmal pro Monat der NAOMI e.V. aus Leipzig im ZIM durch. Junge Zugewanderte wurden beraten zu: Bewertung der Vorbildung, Spracherwerb, Erwerb / Ergänzung der Hochschulreife, Studienangebot und Studienfachwahl, Praktika sowie Ausbildungskosten und Förderangebote.

⁷ eigene Grafik

International Rescue Committee - IRC Deutschland gGmbH

Seit 2021 finden im ZIM die Kurse „Families Make the Difference“ von IRC statt. Die Treffen gaben den Eltern die Möglichkeit, ihre Erfahrungen untereinander auszutauschen und herauszufinden, wo Familien in Deutschland Unterstützung erhalten können. Veränderte Strukturen und Rollenverhältnisse innerhalb der Familie sowie Fragen zur Kindererziehung konnten im Rahmen der Elterntreffen diskutiert werden. Die Treffen wurden in den Sprachen Arabisch, Dari und Kurdisch angeboten. Parallel dazu gibt es eine Kinderbetreuung. In 2023 fanden insgesamt 3 Kurse auf Arabisch statt.

Folgende Träger haben außerdem die Räume des ZIM in 2023 nutzen können:

Träger	Aktivität
Agentur für Arbeit	Berufsberatung (mehrmals)
Konfuzius-Institut Erfurt	chinesischer Kochabend anlässlich des Chinesischen Neujahrsfestes (einmalig)
Kontakt in Krisen	Kochworkshop (seit Februar 2023, einmal pro Monat)
Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Thüringen e. V.	Jahreshauptversammlung
MigraNetz Thüringen e.V.	Projekt für ukrainische Frauen (April bis Juni)
MENTOR - Die Leselernhelfer Mittelthüringen e.V.	Sitzung für Vereinsgründung (einmalig)

3.2 Angebote des IB

Das ZIM wird vom Internationalen Bund (IB) geleitet. Neben der Koordination des Hauses und der Unterstützung für die Migrant*innenvereine macht der IB auch eigene, vielfältige Angebote und realisiert verschiedene Projekte im ZIM. Da der IB in Erfurt auch Träger des Jugendmigrationsdienstes ist, entstanden dadurch Kooperationen mit dem ZIM und für die Mitarbeiter*innen bedeutet dies auch, dass fachlich ein ständiger Austausch, z. B. in Form von Kollegialen Fallberatungen möglich ist. Die Einrichtungen des IB bieten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ausländischer Herkunft Beratungsarbeit, Sprachkurse und berufsspezifische Maßnahmen an, in denen sie unterstützt und gefördert werden. Die Angebote des IB sind in ständige Angebote und in temporäre Angebote (Projekte, Feste, Veranstaltungen, usw.) aufgeteilt. Die folgenden Angebote werden alle durch die ZIM-Leitung geplant, verwaltet und die Durchführung sichergestellt.

3.2.1 Beratung

Ein Teil der Arbeit der Zentrumsleitung ist auch die Verweis-Beratung. Im letzten Jahr haben das 806 Personen in Anspruch genommen. Dies ist ein großer Anstieg in der Beratungsarbeit im Vergleich zu den Jahren zuvor. Grund ist zum einen die vermehrte Zuwanderung nach Erfurt, aber auch die Abnahme der Kapazitäten anderer Beratungsstellen. Aber auch Beratungen für Vereine außerhalb des ZIM u. a. zu Antragstellungen, Raumnutzung und Veranstaltungsorganisation wurden durchgeführt.

Projekt „Beratung und Betreuung anerkannter Geflüchteter“

Das Projekt „Beratung und Betreuung anerkannter Geflüchteter“ des IB ist im ZIM durch 2 Mitarbeiterinnen (1,5 Stellen) vertreten. Zur Aufgabe des Projekts gehört die Beratung zu migrationsspezifischen Fragen, zu asylrelevanten Themen, aufenthaltsrechtlichen Fragen, zu Bildungsmöglichkeiten in Erfurt; Informationen zum Schulsystem / Bildungssystem, Gesundheitssystem, Rechtssystem usw., die Begleitung zu Ämtern, Behörden, Ärzt*innen, Bildungseinrichtungen, Rechtsanwält*innen, etc. und die Unterstützung bei der Wohnungssuche, bei der Arbeitssuche, beim Schulwechsel / der Einschulung, bei der Kindergartensuche, beim schriftlichen Verkehr mit Ämtern, Behörden, Rechtsanwält*innen, Arbeitgeber*innen und anderen; außerdem bei der Suche nach einem Sprachkurs oder anderen Bildungsmöglichkeiten; bei Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz oder Schulplatz usw. Die ZIM-Leitung unterstützt die Kolleginnen des Projekts bei der Umsetzung im Haus und beim fachlichen Austausch zum Beispiel bei Beratungsfällen.

Informationsveranstaltungen für Zugewanderte

Da es viele Anfragen zum Bereich Wohnen, Wohnungssuche, Mietverträge, Hausordnung u. a. gab, organisierten wir mit der KoWo eine Informationsveranstaltung. Die KoWo gab einen Input zum Thema, im Anschluss konnten die Anwesenden Fragen stellen. An dieser Veranstaltung nahmen 18 Personen teil.

Immer wieder sind auch alle Fragen rund um das Jugendamt Thema in der Beratung. Deshalb fand eine Veranstaltung gemeinsam mit dem Jugendamt Erfurt statt. Eine Mitarbeiterin des Jugendamtes informierte über die Aufgaben des Jugendamtes und wie Familien dort Hilfe und Unterstützung bekommen können. Die Teilnehmenden konnten viele Fragen stellen und Vorbehalte abbauen. 15 Personen nahmen daran teil.

3.2.2 Spendenaktion für Erdbebenopfer

Schwere Erdbeben haben Anfang Februar letzten Jahres in der Türkei und in Syrien eine humanitäre Katastrophe ausgelöst. Viele Menschen wurden getötet und verletzt. Auch wir im ZIM wollten unseren Beitrag leisten und den Menschen vor Ort helfen. Aus diesem Grund haben wir eine Aktion gestartet, um v. a. Sachspenden zu sammeln.

Innerhalb von einer Woche haben uns sehr viele Spenden erreicht, wie Kleidung, aber auch Babynahrung, Windeln, Decken und Verbandsmaterial. Anschließend haben viele fleißige Helfer*innen ehrenamtlich Sachen sortiert und Kartons gepackt. Insgesamt sind so 370 Umzugskartons zusammen gekommen. Da der Weg sehr lang und nicht einfach ist nach Syrien, haben wir mit einer Hilfsorganisation in der Türkei zusammen gearbeitet. Ein LKW hat unsere Spenden bis nach Gaziantep in der Türkei gebracht. Auch die Stiftung des IB hat Spendengelder für den Transport zur Verfügung gestellt. Dort hat die Hilfsorganisation die Spenden entgegengenommen und verteilte sie in den betroffenen Gebieten, v. a. in Syrien.

3.2.3 Dolmetscher*innen-Börse

Im ZIM befindet sich eine Dolmetscher*innenbörse. In dieser sind 171 Übersetzer*innen für 35 Sprachen registriert. Es gab 2023 insgesamt 46 Anfragen für Übersetzer*innen von Bildungsträgern, Behörden, Krankenhäusern und von Migrant*innen selbst. Darüber hinaus haben wir sehr viele Anfragen von Zugewanderten die ehrenamtliche Begleitung für die Übersetzung bei Ärzt*innen, Anwäl*innen und anderen Stellen benötigen. Für diese Anfragen haben wir ca. 7 Personen die selbst zugewandert sind und einen Teil dieser Anfragen abfangen. Sie unterstützten arabisch und kurdisch sowie russisch / ukrainisch sprechende Personen.

3.2.4 Integrationsbegleiter*innen-Börse

In der Integrationsbegleiter*innenbörse sind Personen, die ausländischen Menschen helfen möchten registriert sowie Zugewanderte, die dringend Unterstützung benötigen. Dazu gehören Sprachnachhilfe, Hilfen bei Behördengängen und Ausfüllen von Formularen, gemeinsame Spaziergänge oder einfach nur Konversation. Zugewanderte, die Hilfe benötigen, melden sich im ZIM und werden dann an geeignete Bürger*innen vermittelt. Im letzten Jahr waren 157 Integrationsbegleiter*innen und 49 Zugewanderte registriert. Personen, die sich ehrenamtlich engagieren wollten, wurden zu einem Gespräch eingeladen. In diesem wurde geklärt, welche Erwartungen die Personen haben und was sie gern machen möchten. Dies war notwendig, um gezieltere Vermittlungen zu Zugewanderten herstellen zu können. Für die gelisteten Integrationsbeglei-

ter*innen wurde regelmäßig eine E-Mail mit aktuellen Informationen aus dem Integrationsbereich, Tipps und Hinweise für die ehrenamtliche Arbeit sowie wichtige Links und Veranstaltungshinweise verschickt. Außerdem fanden je nach Bedarf Gespräche mit den Integrationsbegleiter*innen statt, um eine gute Begleitung für beide Seiten sicherzustellen. In 2023 waren das insgesamt 43 Gespräche. 24 Zugewanderte wurden neu im letzten Jahr vermittelt und konnten so ehrenamtliche Hilfe erhalten.

Schulung für Ehrenamtliche

In Kooperation mit dem Netzwerk für Integration führte Save the Children ein 2-tägiges Fortbildungsangebot zur psychosozialen Unterstützung geflüchteter Kinder und Familien im ZIM durch. Das Training richtete sich an Ehrenamtliche und Fachkräfte. Folgende Themen waren Teil des Trainings: Psychologische erste Hilfe, traumasensible Arbeit und Selbstfürsorge. 15 Personen nahmen an der Schulung teil.

3.2.5 Sprachkurs für Anfänger*innen

Zweimal pro Woche trafen sich ca. 20 Zugewanderte zu einem Sprachkurs und lernten Grundkenntnisse der deutschen Sprache. Die meisten Teilnehmenden kamen aus Syrien, Afghanistan, Russland und EU-Ländern. An dem Kurs nehmen Personen teil, die keinen Zugang zu regulären Kursen haben oder bereits an Kursen teilgenommen haben, aber noch Bedarf an einem weiteren Kurs haben. Der Sprachkurs wurde auf Honorarbasis von einer zertifizierten Lehrerin durchgeführt.

3.2.6 Leseclub „Mit Freu(n)den lesen“

Gemeinsam mit der Johannesschule haben wir einen Kooperationsvertrag mit der Stiftung Lesen zur Durchführung eines Leseclubs. Die Leseclubs der Stiftung Lesen bieten Kindern eine außerunterrichtliche Lernumgebung, um gemeinsam zu lesen, zu spielen und mit verschiedenen Medien kreativ zu sein. Der Leseclub wurde von uns aufgebaut und von der Stiftung Lesen mit einer umfassenden Ausstattung und Weiterbildungsangeboten für die Ehrenamtlichen unterstützt. Die Leseclubs sind eine bundesweite Initiative der Stiftung Lesen und stehen unter dem Motto „Mit Freu(n)den lesen“. In den Leseclubs erhalten die Kinder besonders niedrigschwellige Zugänge zum Lesen und können in ihrer Freizeit und ganz ohne Notendruck ihre Lesemotivation steigern. Zwei bis Dreimal pro Woche gab es Angebote für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Insgesamt 27 Kinder nahmen regelmäßig an den Angeboten teil. Außerdem gab es Aktionstage, Ferienprojekte sowie eine Jahresabschlussfeier. Zielgruppe waren zum Teil die

Schüler*innen der Johannesschule, aber es gab auch ein offenes Angebot für Kinder anderer Schulen.

Ferienaktion „Entdeckungsreise Meere und Ozeane“

In den Herbstferien fand eine Exkursion mit den Kindern unseres Leseclubs statt. Unter dem Motto „Entdeckungsreise Meere und Ozeane“ wurde erst im ZIM gelesen und dann auf Schatzsuche gegangen. Anschließend ging es in das Meeresaquarium in Zella-Mehlis. Die Kinder hatten viel Spaß und eine schöne Zeit. Die Stiftung Lesen finanzierte den Ausflug.

3.2.7 "Mehrsprachigkeit ist klasse!"

In Kooperation mit der Kindersprachbrücke Jena haben wir auch im letzten Jahr muttersprachliche Kurse in Arabisch und Persisch angeboten. Ziel ist es, Schüler*innen zwischen 6 und 21 Jahren beim Erlernen und Festigen ihrer Herkunftssprache zu fördern. Es gab jeweils zwei Klassen für Persisch und Arabisch. Insgesamt nahmen in den Kursen jeweils 15 Kinder und Jugendliche teil, sodass wir pro Woche 60 Teilnehmende erreichten.

3.2.8 Bildungsangebote

Erstellung von Bewerbungsunterlagen

Für Zugewanderte die Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen brauchen, haben wir im letzten Jahr ein neues Angebot organisiert. Jeden Mittwoch half eine Ehrenamtliche dabei Lebenslauf und Anschreiben zu erstellen. Dies wurde sehr stark nachgefragt.

Sprach- und Begegnungs-Café

Aufgrund von vermehrten Nachfragen, haben wir im November letzten Jahres mit einem Sprach- und Begegnungs-Café begonnen. Die Idee ist, dass sich Einheimische und Zugewanderte in gemütlicher Runde treffen und sich zu verschiedenen Themen austauschen können. Zum einen können Zugewanderte so ihre Deutschkenntnisse praktisch anwenden und zum anderen können sich Einheimische mit Menschen aus aller Welt austauschen. Das Angebot wurde durchschnittlich von 8 Personen wahrgenommen.

Nachhilfe

Wir haben verschiedene Nachhilfeangebote im ZIM durchgeführt. Nachhilfe für Mathe gab es für 3. und 4. Klasse sowie 5. und 6. Klasse. Einmal pro Woche gab es zusätzlich Mathenachhilfe für den Grundschulbereich. Physik und Chemie konnten Schüler*innen ab der 6. Klasse nutzen. Außerdem boten wir im Rahmen der Nachhilfe einen Roboterclub an, bei dem Kinder und Jugendliche spielerisch Programmieren lernen konnten. Zudem gab es Französisch-Nachhilfe.

Wer gern Schach spielen lernen wollte, konnte dies auch einmal pro Woche nutzen.

Computerkurs

Für 2,5 Monate gab es einen Computerkurs für Anfängerinnen. Zweimal pro Woche lernten die Frauen Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC. Durchgeführt wurde der Kurs in der Muttersprache der Teilnehmerinnen durch eine ehrenamtliche Dozentin.

Online Seminare

Im letzten Jahr führten wir verschiedene online Seminare, Veranstaltungsreihen sowie Workshops durch. Dabei hatten wir Kooperationen mit Dozent*innen aus dem Libanon, der Türkei sowie Schweden. In den unterschiedlichen Veranstaltungen wurden Themen wie Stressmanagement, Erziehungskompetenzen, Integrationsstrategien u. a. behandelt. Ziel war es die Kompetenzen unserer Klient*innen zu verbessern und die Integration zu verbessern.

3.2.9 Freizeitangebote

Sportkurse

Ein Sportkurs für Frauen wurde in Kooperation mit dem Landessportbund Thüringen e.V. durchgeführt. 8 Frauen haben den Kurs 2mal in der Woche genutzt. Durchgeführt wurde der Kurs von einer Yogalehrerin aus dem Iran. Sie vermittelte Grundkenntnisse und Techniken von Yoga.

Einmal pro Woche findet ein Ballettkurs für Kinder ab 8 Jahren statt. Es nahmen regelmäßig 6 Kinder daran teil.

Ausflüge und Exkursionen mit Familien

Da auch in diesem Jahr viele Zugewanderte neu nach Erfurt gekommen sind, aber wir einen Ausflug für einen Teil der Familien organisiert. Es ist für unsere Zielgruppe wichtig, zu wissen welche Angebote und Freizeitmöglichkeiten es in Erfurt und Umgebung gibt. Viele zugewanderte Familien kennen diese Möglichkeiten nicht oder haben Angst diese zu nutzen. Es gab in 2023 einen Ausflug zum Meeresaquarium in Zella-Mehlis. Ein weiterer Ausflug fand in das Planetarium nach Jena statt. An beiden Ausflügen nahmen jeweils 30 Teilnehmer*innen teil.

Theaterprojekt

Auch im letzten Jahr gab es eine Kooperation mit dem Festival of Friends e.V. Im Rahmen des Projektes „Kulturen spielend verstehen lernen – Eine Reise in die Märchen aus 1001 Nacht“ fand durch das Galli Theater ein Schnupperworkshop in den Osterferien sowie ein 1-wöchiger Theaterkurs in den Sommerferien statt. 23 Kinder nahmen mit viel Spaß und Freude daran teil.

Workshops

Wir organisierten auch im letzten Jahr einen mehrmonatigen Backworkshop für Interessierte. Hier ging es darum besser backen zu lernen und sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen.

Gleich zweimal fand in 2023 der Workshop „Bierkultur und Integration“ statt. Die Venezolanerin und Bierbrauerin Emily Vegas erzählte sehr anschaulich und spannend über ihren Weg in Deutschland bis hin zur Bierbraumeisterin.

3.2.10 Veranstaltungen

Frauentagsfeier

Im März feierten wir gemeinsam mit den ehrenamtlich engagierten Frauen im ZIM den Internationalen Frauentag. Diesmal hatten wir eine Führung durch den Dom. Wir haben viel Neues und Interessantes erfahren und es war schön, wieder etwas gemeinsam zu unternehmen. Die Führung sollte auch die Motivation der Ehrenamtlichen erhöhen.

Gold statt Braun!

Wir knüpften am 8. Mai ein „Goldenes Band“ zum Tag der Befreiung vom Faschismus und Ende des zweiten Weltkrieges in Europa. Das goldene Band zog sich durch Erfurt und setzte ein Zeichen für Vielfalt, Respekt und Toleranz. Gegen das Vergessen, gegen rechte Gewalt und Hetze, Antisemitismus und Verschwörungserzählungen. Für eine solidarische Gesellschaft! Über 120 Akteur*innen in Erfurt waren dabei – auch das ZIM.

ZIM Geburtstag

Am 28. August vor 19 Jahren wurde das ZIM gegründet. Das ZIM entwickelte sich in den Jahren zu einem lebendigen Haus mit vielfältigen Angeboten. Das zeigt sich besonders in den hohen Besucherzahlen und Beratungsanfragen sowie den zahlreichen Angeboten die die Vereine unterbreiten. Das haben wir gemeinsam gefeiert und auch hier allen ehrenamtlich aktiven des ZIM gedankt. Höhepunkt der Feier war ein Auftritt der Tanzgruppe „Lady Danze“ vom Förderzentrum Regenbogen e.V.

Ausstellungen

„Erfurt gemalt in Chinesischer Tusche“

Unter diesem Titel eröffnete der ODKV am 01.03.2023 eine Ausstellung. Der Verein hatte in 2022 ein Projekt, wo es darum ging, sich am Kulturellen Jahresthema 2022 der Stadt Erfurt "Kultur hallt nach" zu beteiligen. Dabei ging es darum, bedeutende Objekte der Stadt Erfurt zu besichtigen und sie anschließend in chinesischer Tusche auf Reispapier zu bringen. Das Resultat dieser kreativen Arbeit war der schöne ODKV-Kalender-2023 und diese Ausstellung im ZIM. Mit diesen Werken sollten Allen die Möglichkeit gegeben werden, Erfurt aus einer anderen, ostasiatischen Perspektive zu betrachten und die neuen Malereien der ODKV-Künstler*innen kennenzulernen. An der Vernissage nahmen 21 Gäste teil.

„Alt und Neu Afrika“

Der ADKV organisierte im Rahmen der Interkulturellen Woche die Ausstellung "Alt und Neu Afrika". Es gab ein abwechslungsreiches Programm mit einem Vortrag, afrikanischer Musik und anschließendem Buffet. 20 Personen nahmen an der Eröffnung teil.

„Bilder der Begegnung“

Die Künstlerin Jana Hildebrandt hat sechs Monate lang Menschen mit Fluchterfahrungen im ZIM gemalt. In dem Projekt ging es ihr um Begegnung, um Hinschauen, um Zuhören, um einen sicheren Raum, in dem Menschen mit Wertschätzung und Offenheit ihren Lebenswegen gesehen und betrachtet werden.

Es entstanden lebensfarbige, vielfältige Bilder von Menschen, die im ZIM ein- und ausgehen. Musik, Speis und Trank wurde die Ausstellung im September mit 30 Gästen eröffnet. Gefördert wurde die Künstlerin durch den Verfügungsfonds Magdeburger Allee im Rahmen des Bund-Länder-Programms "Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten".

Straßenfest Wendenstraße

Am 21.04. fand das Straßenfest in der Wendenstraße statt. Ein Netzwerk von vielen Akteur*innen, v. a. der Kindergarten Johannesplatzkäfer, hat sportliche, kreative und leckere Angebote organisiert. An dem Stand vom ZIM konnten Kinder und Jugendliche künstlerisch aktiv werden und ein Banner gestalten. Dieses wird noch von den Kindern im ZIM ergänzt und dann bei uns ausgestellt.

Interkultureller Familien-Spiele-Nachmittag

In 2023 organisierten wir zum ersten Mal gemeinsam mit dem Jugendhaus Maxi, dem Kindergarten Kastanienhof und der Johannesschule einen interkulturellen Familien-Spiele-Nachmittag. Es gab ein vielfältiges Programm mit einem Auftritt der Theatergruppe der Schule, sowie Sportspielen, Basteln, Kinderschminken, Hüpfburg sowie einen Kuchenbasar. Viele Familien haben uns besucht und das Fest zu einem gelungenen Auftakt für weitere werden lassen.

3.2.11 Newsletter-Service

Die ZIM-Leitung ist für 2 Newsletter verantwortlich. Zum einen die Informationsmail für Integrationsbegleiter*innen. Hierbei erhalten die 157 registrierten Integrationsbegleiter*innen einmal pro Monat eine Informationsmail mit für sie relevanten Informationen aus dem Bereich der Integrationsarbeit. Und zum anderen der Newsletter Integration und Migration, welcher in 2023 dreimal erschien. Er wurde an ca. 100 verschiedene Stellen in Erfurt und Thüringen per E-Mail verschickt. Inhalte des Newslet-

ters waren aktuelle Themen und gesetzliche Grundlagen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene.

3.3 Kooperationen und Gremienarbeit

Landesintegrationsbeirat

Die Thüringer Landesregierung hat seit 2011 einen Landesintegrationsbeirat (Lib). Im letzten Jahr fand am 31.05. ein Treffen statt. Inhalt wurde folgendes besprochen: Flüchtlingssituation, Aktuelles zu den Integrationsmaßnahmen des TMMJV, Bericht zur aktuellen Situation im Landesprogramm Start Deutsch und den Erstorientierungskursen, Bericht aus den Arbeitsgruppen des Lib, Vorstellung der Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel bekom thüringen, Information zur geplanten „Datenbank für Förderprojekte Migration“.

Zentrale Fragen der Integrationspolitik werden in dem Beirat erörtert. Er soll die Landesregierung in allen Fragen der Integration beraten und zur Fortschreibung der Integrationspolitischen Leitlinien beitragen. Dabei kann er auch selbst Vorschläge zu Integrationsmaßnahmen vorlegen. Dem Integrationsbeirat gehören das ZIM sowie Vertreter*innen der kommunalen Spitzenverbände, der Gewerkschaften und Verbände, der Kirchen, des Verbandes der Wirtschaft, der von Integrationsfragen betroffenen Ressorts sowie die Ausländerbeauftragte der Landesregierung und Migrant*innen an.

Landesvereinigung kultureller Jugendbildung Thüringen e.V. (LKJ)

Seit April 2022 ist das ZIM und damit auch alle 7 Vereine Mitglied bei der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Thüringen e.V. Die LKJ Thüringen e.V. ist der zentrale Dach- und Fachverband für Akteur*innen der Kulturellen Bildung in Thüringen. Über 30 landesweite Fachorganisationen und Landesverbände mit derzeit rund 1100 Vereinen, Ensembles, Gruppen und Arbeitsgemeinschaften bilden das Netzwerk der LKJ. Es gibt einmal pro Jahr eine Jahresversammlung zu der alle Mitglieder der LKJ eingeladen werden. Die Versammlung im April letzten Jahres fand im ZIM statt. Dies war eine gute Möglichkeit den anderen Mitgliedern das ZIM bekannt zu machen.

Veranstaltung Interkulturelle Vielfalt erleben

Das ZIM präsentierte sich anlässlich des 30-jährigen Bestehens der LKJ im September auf dem Petersberg. Es wurde dort ein buntes und vielfältiges Programm das fünf unserer Vereine dort präsentiert haben gezeigt. So organisierte das Förderzentrum Regenbogen ein Bastelangebot für Kinder, außerdem traten die Kulturgruppen des Vereins mit Tanz, Musik und Gesang auf. Danach gab es einen Auftritt der Band „Roman-

tik“ der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Chinesische Tuschemalerei, eine Teezeremonie und vietnamesische Tänze zeigte unser Verein ODKV. Ein Dozent von MOVE bot einen Schnupperkurs für Persisch an. Den Abschluss bildete die Trommelgruppe des Vereins ADKV.

Landessportbund Thüringen – Integration durch Sport

Es fand ein regelmäßiger Austausch über Projekte und Zusammenarbeit statt. Es wurden gemeinsam ein Schwimmkurs für Kinder und ein Fahrradkurs für Frauen organisiert.

Büro Migration und Integration der Stadt Erfurt

Hier fanden ein enger Austausch und Absprachen zum aktuellen Integrationsgeschehen statt. Außerdem fand eine Zusammenarbeit bei nachfolgenden zwei Veranstaltungen statt:

Unter dem Motto „*Kunst verbindet – Integration trifft Nachhaltigkeit*“ fand im Foyer des Angermuseums eine Versteigerung zugunsten des ZIM statt. Es war eine schöne Veranstaltung mit Redebeiträgen sowie musikalischer Begleitung. Mitorganisator*innen waren das Büro für Migration und Integration Erfurt, das Erfurter Kulturmarketing und die Kulturdirektion Erfurt.

Im Rahmen des Tags gegen antimuslimischen Rassismus fand in der Kleinen Synagoge die Veranstaltung „*Die Erfindung der muslimischen Anderen – Kopftuchdebatten und Antimuslimischer Rassismus*“ statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von women rais.ed, das Antirassismus-Projekt von DaMigra, in Kooperation mit dem Zentrum für Integration und Migration (ZIM) und dem Büro Migration und Integration der Stadt Erfurt.

Außerdem nahm das ZIM an der Austauschrunde mit den Dezernaten 03 und 05 teil. Hier fand ein guter Austausch über aktuelle Anliegen statt.

3.4 Aktivitäten in 2023

Neben den Angeboten und Aktivitäten, die direkt von der ZIM-Leitung ausgehen und in ihrer Verantwortung liegen, gab es auch im Jahr 2023 Aktivitäten, die in Kooperation entstanden sind und bei denen die ZIM-Leitung initiierend oder unterstützend beteiligt war. Zudem können die Räumlichkeiten des ZIM von anderen Trägern für Ver-

anstaltungen angemietet werden, was von der ZIM-Leitung koordiniert wird und ggf. eine Rechnungslegung erfolgt.

3.4.1 Ehrenamtsarbeit

Die Angebote im ZIM führten meist ehrenamtliche Mitarbeiter*innen durch. Die Ehrenamtlichen helfen den in Erfurt lebenden Zugewanderten bei der Integration. Dabei geht es um die Hilfe zur Selbsthilfe und die Verständigung zwischen den Kulturen. Zudem unterstützen die Ehrenamtlichen auch konkret die Arbeit vor Ort. Die ZIM-Leitung kümmert sich um die Belange der Ehrenamtlichen, koordiniert ihre Einsätze und Arbeit und schließt ggf. Ehrenamtsverträge mit ihnen ab.

Zu den ehrenamtlichen Tätigkeiten gehören u.a.:

- Übersetzung und Begleitung von Zugewanderten v. a. zu Ärzt*innen, Krankenhäusern, Behördenterminen
- Anleitung von Sprachkursen
- bei Hausaufgaben helfen
- künstlerische Programme vorbereiten
- Unterstützung für Kinder und Jugendliche
- Frauenarbeit organisieren
- Für Ordnung und Sauberkeit sowie Pflanzenpflege im ZIM sorgen
- Unterstützung bei der Veranstaltungsorganisation- und Durchführung

Immer wichtiger ist eine sprachliche Verständigung mit Ämtern und Behörden und der Einsatz entsprechender Dolmetscher*innen. Es bestand weiterhin eine sehr hohe Nachfrage nach individueller Begleitung und Unterstützung für die Geflüchteten zu Ärzt*innen, Krankenhäusern, Behörden etc. In 2023 engagierten sich 157 Personen ehrenamtlich.

Zudem bietet das ZIM auch mehrmals im Jahr Plätze für Schüler*innen- und Studierenden-Praktika an, die ebenfalls die Arbeit im Zentrum bereichern. Auch für diese ist die ZIM-Leitung die Ansprechpartnerin und Koordinatorin, in Zusammenarbeit mit der Netzwerk-Leitung. Seit letztem Jahr kooperieren wir mit dem European Placement Network Germany GmbH und nehmen Auszubildende aus der Schweiz für 5 Monate als Praktikant*innen auf.

Projekt „nebenan angekommen“

Gemeinsam mit dem Ehrenamtsbeauftragten der Stadtverwaltung Erfurt hat das ZIM das Projekt „nebenan angekommen“ des Engagementfonds der Thüringer Ehrenamtsstiftung auch in 2023 durchgeführt. Als Kooperationspartnerin der Thüringer Ehren-

amtsstiftung agierte das ZIM als Beraterin für Engagierte und Interessierte im Bereich Ehrenamt, informierte über die Projekte der Stiftung und half bei der Antragsstellung für die Fördermittel aus dem Engagementfonds sowie bei der Sachberichterstellung. Gemeinsam in einem Gremium, bestehend u.a. aus dem Ehrenamtsbeauftragten, der ZIM-Leitung und anderen Trägern, wurden Projekte ausgewählt und erhielten schließlich eine finanzielle Förderung. Außerdem gab es verschiedene Kooperationstreffen auf Thüringenebene an denen die ZIM-Leitung teilnahm und über die Situation des Ehrenamtes in Erfurt informierte.

Dankeschönveranstaltung

Das ZIM lebt von der Tätigkeit vieler Ehrenamtlicher. Viele Personen sind bei den Vereinen aktiv und unterbreiten Angebote, wie Tanz- und Malkurse, Sportangebote, Nachhilfe, begleiten Zugewanderte, bringen Deutsch bei und noch vieles mehr. Einige Ehrenamtliche sind selbst zugewandert und übersetzen und begleiten Landsleute bei Ämtern und Behörden sowie Ärzt*innen. Die ehrenamtliche Arbeit im ZIM ist also sehr vielfältig. Dies haben wir mit einer Dankeschönveranstaltung für die Vereine des ZIM gewürdigt, in Form einer gemeinsamen Exkursion.

Im Oktober fand eine Dankeschönveranstaltung für die Vereine des ZIM statt. In den Vereinen sind viele Personen ehrenamtlich aktiv und führen Deutsch-, Sport-, Malkurse und vieles mehr durch. Als Dankeschön für diese Arbeit, haben wir gemeinsam das „2. Philharmonische Kammerkonzert“ im Rathaus Erfurt besucht und im Anschluss gemeinsam gegessen. Es war ein schöner Tag und ein würdiger Rahmen, um Danke zu sagen, aber auch um etwas gemeinsam zu unternehmen. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv.

An der Veranstaltung nahmen 40 Erwachsene teil. Für die ehrenamtlichen Kursleiter*innen, Kinderbetreuer*innen und Begleiter*innen sowie Sprachlehrer*innen war die Veranstaltung eine Anerkennung ihrer Leistungen und eine Motivation für die Zukunft.

3.4.2 Interkulturelle Woche

Interkultureller Markt der Möglichkeiten

Am 27.09. veranstaltete das Büro für Migration und Integration, gemeinsam mit der AG Ehrenamt des Netzwerkes für Integration der Landeshauptstadt Erfurt den interkulturellen Markt der Möglichkeiten. Dieser fand in diesem Jahr auf dem Fischmarkt und im Pop-Up-Store im Gebäude des Fischmarkt 11 statt. Auch das ZIM beteiligte sich mit einem Stand mit Infomaterialien sowie einer Bastelaktion für Kinder. Es war

eine gelungene Veranstaltung mit vielen Begegnungen und Gesprächen sowie Spiel und Spaß für die Kleineren.

Tag der Integration

„Neue Räume“ – unter diesem Motto fanden vielfältige Aktivitäten zum Tag der Integration am 26. September statt. Im ZIM begegneten sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen. Dieser Tag trug dazu bei, sich kennenzulernen, zu reden, sich zu zeigen und sich zu verbinden. Es war ein rundum schöner Tag mit vielen tollen Aktivitäten wie Kochworkshop, Ländervortrag, Sportprogramm für Kinder, Tanzvorführungen, Tuschemalerei, Teezeremonie, Musikbeiträgen und vielem mehr. Auch der Oberbürgermeister war zu Gast und übergab die Bescheide für den Engagementsfonds „nebenan angekommen“. Über 150 Menschen besuchten an diesem Tag das ZIM.

Infoveranstaltung „Berufsberatung im Erwerbsleben“

Sprachkurs geschafft! Jetzt beruflich durchstarten! – unter diesem Titel fand im Rahmen der IKW eine Informationsveranstaltung zum Thema Beruf und Ausbildung statt. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit informierte über Wege in Arbeit, konkrete Stellenangebote, Ausbildungsmöglichkeiten und vieles mehr. Es nahmen viele Interessierte an der Veranstaltung teil.

3.4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Internet und soziale Medien

Auf den Seiten des ZIM finden sich ein Kurz-Profil zu allen ZIM-Vereinen, sowie die ständigen Angebote des Zentrums. Die Webseite wurde von der ZIM-Leitung stetig aktualisiert.

Im letzten Jahr erfolgte ein Relaunch der Internetseite Wegweiser Thüringen. Wir haben das Layout überarbeitet und inhaltliche Verbesserungen vorgenommen. Jetzt sind unsere Seiten auch für Smartphones und Tablets geeignet und sehr viel übersichtlicher. Der Schwerpunkt der Seite sind Anlaufstellen für Zugewanderte in ganz Thüringen. Da der Wegweiser bereits seit über 10 Jahren existiert, wird er nach wie sehr gut genutzt.

Zudem wurden aktuelle Informationen, Angebote und Veranstaltungen des ZIM auf der gemeinsamen Facebook- und Instagram-Seite von ZIM und Netzwerk geteilt und beworben.

Im letzten Jahr wurde eine zusätzliche Facebook-Seite „Unsere Zukunft in Deutschland“ erstellt. Diese richtet sich an arabischsprechende Personen, da hier vor allem noch Facebook stärker genutzt wird.

Das ZIM im Amtsblatt Erfurt

Ein Artikel über die Bescheidübergabe im Rahmen des Engagementfonds "nebenan angekommen" erschien im Amtsblatt der Stadt Erfurt.

ZIM Vorstellung / Austausch

Im April besuchte eine Gruppe von 17 Schüler*innen und Lehrkräften des evangelischen Gymnasiums in Werther (Westfalen) das ZIM. Der Besuch erfolgte im Rahmen einer gesellschaftswissenschaftlichen Fahrt. Die ZIM-Leiterin stellte das ZIM und seine Angebote vor. Schwerpunkt war ein Austausch über aktuelle Integrationsthemen.

Herr Ivan Zamora vom Goethe-Institute Mexiko sowie Herr Chanchamroeun Saing vom Goethe-Institute Kambodscha, waren im Rahmen der Jahrestagung der Goethe-Institute in Deutschland. Während ihres Aufenthaltes in Erfurt besuchten sie das ZIM und tauschte sich über die Arbeit des ZIM, aber auch die Integration in Deutschland aus.

Studierende der Fachhochschule Erfurt kamen aufgrund ihrer Master-Abschlussarbeit im Fachbereich Architektur ins ZIM. Unter dem Thema "Erfurt Arrival City - Urbanes Ankunftszentrum Erfurt" lag der Fokus darauf, was Menschen in Erstaufnahmestellen und Flüchtlingsunterkünften für Erfahrungen gesammelt haben. Hierfür kamen sie mit Mitarbeiterinnen sowie Geflüchteten ins Gespräch.

Ein Student der Uni Erfurt führte ein Interview mit der ZIM Leiterin durch zum Thema kommunale Geflüchtetenpolitik mit Schwerpunkt auf Sprachförderung. Ziel war die Erstellung eines Podcasts.

Familienpass

Auch im letzten Jahr waren wir mit im Familienpass enthalten. Dort wurde das ZIM kurz vorgestellt. Alle, die uns noch nicht kennen, hatten die Gelegenheit einen Gutschein einzulösen. So konnten Kinder bis 6 Jahre eine kleine Überraschungstüte erhalten.

Austausch mit Parteien

Im August letzten Jahres besuchten uns Vertreter*innen der Parteien SPD und GRÜNE. Es waren Bundestags-, Landtags- sowie Kommunalpolitiker*innen zu Gast die mit Mitarbeiterinnen des IB sowie Vereinsmitgliedern in Gespräch kamen. Ziel war es, auf Probleme hinzuweisen, die es für Zugewanderte gibt.

"Internationalen Wochen gegen Rassismus"

Vom 20. März bis zum 02. April fanden die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Dieses Jahr unter dem Motto „Misch dich ein“. Die EVAG hat die Monitore in den Straßenbahnen für Statements gegen Rassismus zur Verfügung gestellt. Diese waren mehrere Tage dort zu sehen. Auch das ZIM hat sich daran beteiligt.

3.5 Auswertung und Fazit

Die Arbeit des Zentrums für Integration und Migration ist in Erfurt ein unverzichtbarer Grundpfeiler. Mit der Zusammenarbeit der Vereine haben wir auch in 2023 viele Angebote umsetzen können. Das ZIM ist eine wichtige Anlaufstelle für Zugewanderte in Erfurt und darüber hinaus. Außerdem ist es durch die verschiedenen Vereine und das vielfältige und bedarfsorientierte Angebot ein wichtiger Baustein für die Integrationsarbeit der Stadt. Für 2023 haben wir uns vorgenommen die Vereine noch stärker zu unterstützen und mehr Angebote auf den Weg zu bringen. Das haben wir auch erreicht. Durch ein hohes Aufkommen von Besucher*innen im Zentrum nehmen wir die Anliegen und Wünsche der Menschen direkt wahr und setzen oft in kurzer Zeit passgenaue Angebote um. Das ist unsere Stärke, auf die wir weiterhin bauen.

4. Anhang

4.1 Einladung zur 5. Netzwerktagung in 2023

Einladung zur 155. Netzwerktagung

Mittwoch, den 29. November 2023 **Netzwerk** für Integration
von 09:00 Uhr bis ca. 12:30 Uhr **der Landeshauptstadt Erfurt**
im Rathaus Erfurt



Tagesordnung:

1.	Begrüßung und Einführung <ul style="list-style-type: none">▪ Rebecca Heintz, <i>Koordinatorin Netzwerk für Integration</i>
2.	Panel „Neuigkeiten aus den Behörden“ Anwesend für Fragen: <ul style="list-style-type: none">▪ Frau Loth, <i>Jobcenter Erfurt</i>▪ Frau Weyda, <i>Agentur für Arbeit Thüringen Mitte</i>▪ Frau Beer, <i>Amt für Soziales</i>▪ Frau Kirchner, <i>Gesundheitsamt</i>▪ Frau Pfister und Frau Kellner, <i>Büro Migration / Integration, SV</i>
3.	Panel „Neuigkeiten aus den Arbeitsgruppen“ Mit Informationen aus den AGs: <ul style="list-style-type: none">▪ AG Beratung▪ AG Ehrenamt▪ AG Frauen und Migration (Fr. Kaplan)▪ AG Gesundheit (Fr. Schubert)▪ AG Integration in den Arbeitsmarkt (Fr. Willer)▪ AG Sprache▪ AG Sprache / Beratung / Arbeit (Hr. Wolfram)▪ AG Wohnen und Quartiersmanagement (Hr. Ruder)▪ AG Zentrum für Integration und Migration (Frau Müller)
4.	Neuigkeiten aus dem Ausländerbeirat <ul style="list-style-type: none">▪ Herr Paca, <i>Vorsitzender</i>
30 Minuten	Pause
5.	Vorstellung aktueller Projekte <ul style="list-style-type: none">▪ Sven Odendahl, <i>DRK Landesverband Thüringen e.V.</i> Der DRK-Suchdienst – sucht, verbindet und vereint – In Deutschland und weltweit▪ Lisa Schäder und Amin Sarkhosh, <i>House of Resources Thüringen</i> Vorstellung als neues Netzwerkmitglied▪ Juan Cantos, <i>TIBOR</i> Projekt PrIMA+
6.	Sonstiges <ul style="list-style-type: none">▪ Informationen der Mitglieder und Gäste
ca. 12:30 Uhr	Ende
Im Anschluss	Austausch der MBEs / JMD mit BA und JC

4.2 Padlet der letzten Netzwerktagung in 2023



* Padlet ist eine Software, mit der eine digitale Pinnwand entsteht, auf der Texte, Bilder, Videos, Links, Sprachaufnahmen, Bildschirmaufnahmen und Zeichnungen abgelegt werden können, wodurch kollaboratives Arbeiten möglich wird⁸

⁸ Definition Wikipedia: <https://de.wikipedia.org/wiki/Padlet>

4.3 Treffen der Arbeitsgruppen 2023⁹

4x AG Beratung	<ul style="list-style-type: none">• Mittwoch, 13 - 15 Uhr• 29. März 21. Juni 11. Oktober 06. Dezember
7x AG Ehrenamt	<ul style="list-style-type: none">• Dienstag, 14 - 16 Uhr• 21. Februar 05. September• U-AG: 27. März 09. Mai 20. Juni 5. September 19. September
8x AG Frauen und Migration	<ul style="list-style-type: none">• Mittwoch, 9:30 - 12 Uhr• 15. Februar 10. Mai 23. August 22. November• U-AG: 01. Februar 17. Mai 17. Juli 05. Dez.
2x AG Gesundheit	<ul style="list-style-type: none">• Mittwoch, 13 - 15 Uhr• 15. März 01. November
10x AG Integration in den Arbeitsmarkt	<ul style="list-style-type: none">• Dienstag, 10 - 12 Uhr• 28. Februar 18. April 20. Juni 29. August 24. Oktober 12. Dezember• U-AG: 04. April 09. Mai 07. Juni 26. Juli
2x AG Sprache + Beratung + Arbeit	<ul style="list-style-type: none">• Mittwoch, 13 - 15 Uhr• 10. Mai 15. November
4x AG Sprache	<ul style="list-style-type: none">• Mittwoch, 13 - 15 Uhr• 08. März 14. Juni 18. Oktober 13. Dezember
2x AG Wohnen und Quartiersmanagement	<ul style="list-style-type: none">• Mittwoch, 13 - 15 Uhr• 05. April 25. Oktober
6x AG ZIM	<ul style="list-style-type: none">• Montag, 13 - 15 Uhr• 09. Januar 13. März 15. Mai 10. Juli 11. September 13. November

→ AG-Sitzungen gesamt: **45**

⁹ Eigene Übersicht

4.4 Auszug aus dem letzten Newsletter 2023¹⁰

**Netzwerk für Integration
der Landeshauptstadt Erfurt**
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN

Infopost aus dem Netzwerk - Ausgabe Dezember 2023

Liebe Netzwerk-Mitglieder und Interessierte,

es ist soweit: der letzte Newsletter des Jahres erreicht Sie. Und das war ein sehr volles und ereignisreiches Jahr. Ich danke Ihnen sehr für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Wir haben viele Veranstaltungen und Projekte für Migrant*innen und Geflüchtete umgesetzt und unsere Angebote für alle sichtbar gemacht. Als Highlights möchte ich dabei die Beratungsstellenrallye für Frauen herausheben, oder den Infotag zum Thema Arbeit, aber natürlich auch wie immer die vielfältige Beteiligung an der Interkulturellen Woche oder der Wochen gegen Rassismus.

Wir konnten einmal mehr sehen, was wir tolles erreichen und umsetzen können, wenn wir am kooperativen Gedanken des Netzwerks festhalten. Ich hoffe, dass wir auch im neuen Jahr daran anknüpfen können, was dann übrigens schon das 25. Jahr seit Bestehen des Netzwerks ist!

Bis dahin genießen Sie aber erstmal eine wohlverdiente Weihnachtspause und kommen Sie gut ins neue Jahr!

Ihre Rebecca Heintz



Inhalt des Newsletters

Neuigkeiten aus dem Netzwerk

Das war der Dezember
Termine im neuen Jahr
Sonstiges aus dem Netzwerk
Neuigkeiten aus dem ZIM

Aktuelles von den Mitgliedern

Stadtteilstefte suchen Mitstreiter*innen
Qualifizierung Bewegungsbegleitung
Informationen aus der Stadtverwaltung
Tagesexkursion mit Ausstellungsbesuch
Stadtteilpodcast "Mein Südost"
Chanukka-Feierlichkeiten

Wissenswertes und Interessantes

- Initiative Weltoffenes Thüringen
- Umfrage zur Situation junger Geflüchteter
- Schulungen der SIT für Multiplikator*innen
- Handreichung Fallbesprechung Kinderschutz
- Leitfaden zur Vereinsgründung
- Umfrage zur nachhaltigen Mobilität in Erfurt
- Verfügungsfonds Südost
- Sicherheit im Alltag
- Mental First Aid Schulung
- Tanz-Projekt für Jugendliche
- Material des AGJ
- Umfrage Jugenddialog

¹⁰ Redaktion Rebecca Heintz, erstellt mit rapidmail

4.5 Alle Angebotsplaner des Jahres 2023¹¹



¹¹ Redaktion Rebecca Heintz, Erstellt mit Microsoft Publisher

4.6 Internetseite¹²

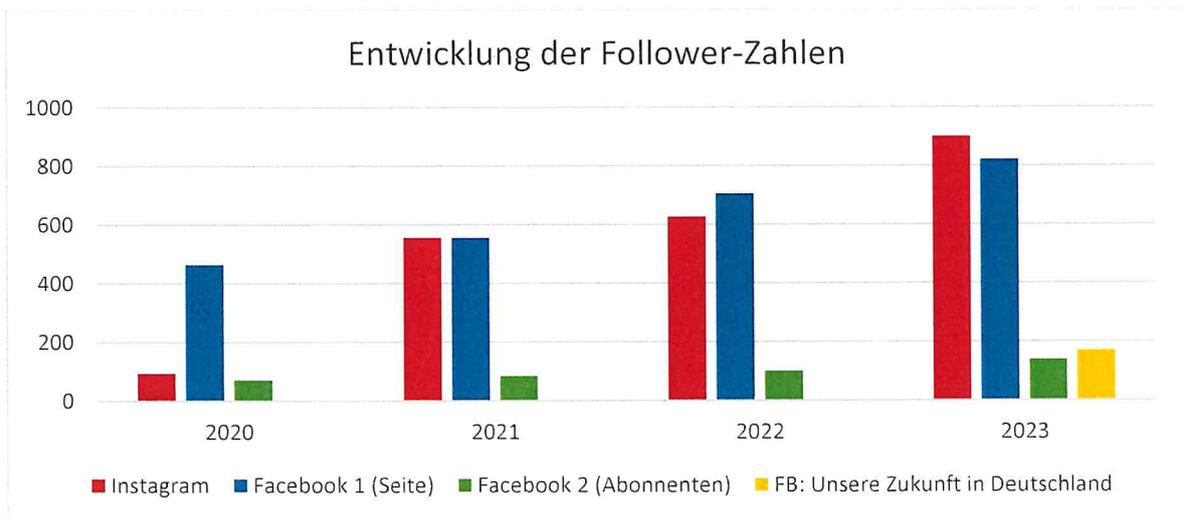
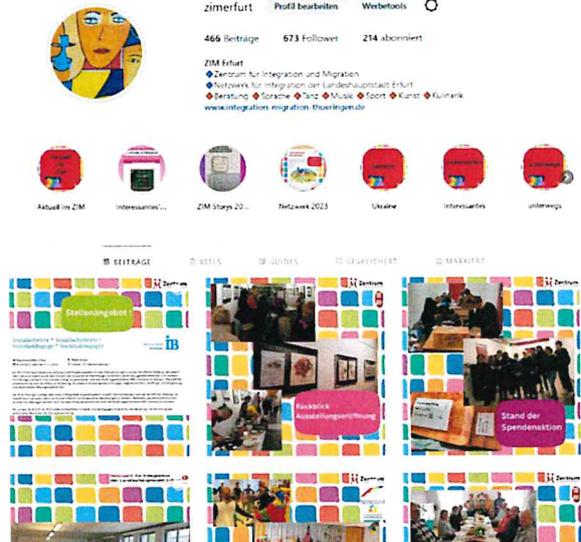
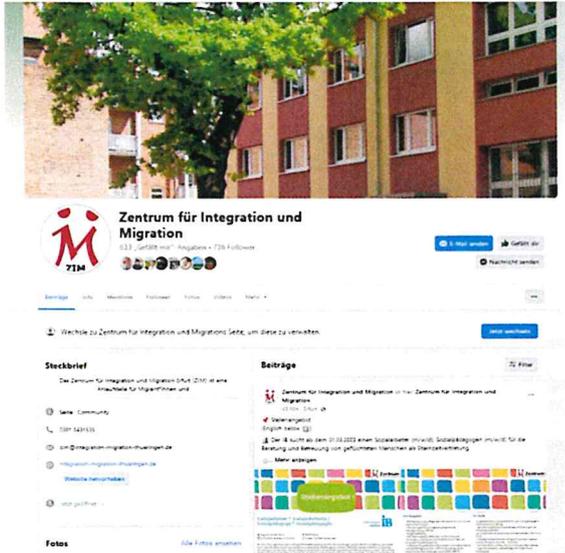
The screenshot shows the main website header with a map of Thüringen, the title 'Integration und Migration in Thüringen', and navigation links for 'Datenschutz | Impressum' and 'Sprache auswählen'. Below the header is a blue banner with the text 'Herzlich Willkommen auf dem Internetportal "Integration und Migration in Thüringen"'. The main content area contains three introductory paragraphs and three service boxes: 'Zentrum für Integration und Migration', 'Netzwerk für Integration der Landeshauptstadt Erfurt', and 'Wegweiser für Integrations- und Flüchtlingsarbeit'. The footer includes the copyright notice '© Infostandort Bund - IB Mittelgebirge-Zentrum für Integration und Migration Erfurt'.

This screenshot shows the website for the 'Netzwerk für Integration der Landeshauptstadt Erfurt'. It features a navigation bar with 'Aktuelles', 'Angebote', 'Mitglieder', and 'Über uns'. The main content area is titled 'Herzlich Willkommen' and includes a 'ZUM ANGEBOTS-PLANER' button. A large photograph shows a group of people in a meeting. Below the photo is a section titled 'Ziele des Netzwerkes' with text describing the network's goals and activities.

This screenshot shows the website for the 'Zentrum für Integration und Migration'. It has a navigation bar with 'Aktuelles', 'Angebote', 'Service', and 'Über uns'. The main content area is titled 'Herzlich Willkommen' and includes a 'ZUM ANGEBOTS-PLANER' button. A large photograph shows a group of people in a meeting. Below the photo is a section titled 'Unsere Leistungen' with text describing the center's services and a list of services provided.

¹² <https://www.integration-migration-thueringen.de>

4.7 Social-Media¹³



14

¹³ <https://www.facebook.com/ZentrumFuerIntegrationUndMigration/>
<https://www.instagram.com/zimerfurt/>

¹⁴ Stand 02.01.2024, eigene Grafik

4.8 Online-Akademie¹⁵

The screenshot shows the Moodle course interface for 'Netzwerk für Integration der Landeshauptstadt Erfurt'. The left sidebar contains navigation options: Dashboard, Teilnehmer/innen, Badges, Kompetenzen, Bewertungen, Startseite, Kalender, Meine Dateien, Inhaltsspeicher, and Meine Kurse. The main content area is titled 'Netzwerk für Integration' and lists various resources: Allgemeine Informationen, Webseite des Netzwerks, Angebotsplaner 1 / 2023, Netzwerkmitglieder - Übersicht mit Hauptansprechpersonen, Kalender 2023, Tagungs-Protokolle, Newsletter, Materialsammlungen, Netzwerk Forum, Marktplatz, Online-Konferenzen, and Chat. On the right, there are sections for 'Aktuelle Termine' (AG Ehrenamt, AG Beratung, AG Wohnen und Quartiersmanagement) and 'Personen online' (1 Person online).

This screenshot displays the sub-sections of the course. Each section has a title and a list of resources: 'AG Beratung' includes Forum Beratung, Protokolle, and Materialsammlung; 'AG Ehrenamt' includes Forum Ehrenamt, Materialsammlung, and Protokolle; 'AG Frauen und Migration' includes Protokolle, Forum Frauen und Migration, and Materialsammlung; and 'AG Gesundheit' is listed at the bottom. The interface includes the same sidebar and navigation elements as the previous screenshot.

¹⁵ <https://moodle.ib-online-akademie.de>

4.9 Projektflyer

Netzwerk für Integration der Landeshauptstadt Erfurt

Einladung zum **Ehrenamts-Fest**

Die AG Ehrenamt des Netzwerks für Integration lädt zum Austausch zwischen Ehrenamtlichen innerhalb der Integrationslandschaft der Stadt Erfurt ein. Es gibt neben einem gemeinsamen Essen auch Musik und verschiedene Aktionen. Kinder können sich an einer Mal- und Bastelaktion die Zeit vergnügen.

29.06. 2023 16 - ca. 21 Uhr

Gern können auch kulinarische Köstlichkeiten mitgebracht werden!

MEHRGENERATIONENHAUS
Moskauer Straße 114
99091 Erfurt

Anmeldung und Fragen an:
Büro Migration und Integration der Stadtverwaltung Erfurt
Frau Kellner
Tel: +49 361 655-1047
E-mail: integration@erfurt.de



**INFOTAG :
BERUFLICHE PERSPEKTIVEN FÜR
INTERNATIONALE MITBÜRGER*INNEN**

02. SEP 2023
11 BIS 15 UHR
COMCENTER Brühl
Mainzerhofstr. 10

Programm :

- Vorträge
- Informationsstände
- Videobeiträge
- Kinderbetreuung

Die Angebote sind mehrsprachig und kostenfrei.

Netzwerk für Integration der Landeshauptstadt Erfurt




**INTERKULTURELLER
MARKT DER MÖGLICHKEITEN**

27. SEP 2023
15:00 BIS 18:00 UHR

Auf dem Fischmarkt
und im Pop-Up-Store

Programm :

- "Mitmach"-Stände
- Kulturprogramm
- Kinderschminken
- Vorstellung des Ehrenamts im Bereich Integration/Migration

Die Angebote sind mehrsprachig und kostenfrei.

Netzwerk für Integration der Landeshauptstadt Erfurt




**BERATUNGSRALLY FÜR FRAUEN IN
GEMEINSCHAFTSUNTERKÜNFEN**

Thema 1 :
Soziale Beratung und
berufliche Orientierung

- Kennenlernen von Hilfs- und Beratungsmöglichkeiten in Erfurt
- Vernetzung mit anderen Frauen

LANDESPROGRAMM SOLIDARISCHES ZUSAMMENLEBEN
LSZ

Netzwerk für Integration der Landeshauptstadt Erfurt



4.10 Ergebnisse der Netzwerk-Umfrage für 2022

Netzwerkumfrage 2022 Netzwerk für Integration
der Landeshauptstadt Erfurt

Bitte kommentieren Sie hier, wie Ihnen ganz allgemein die Netzwerkarbeit im Jahr 2022 gefallen hat. Was war gut? Was hat gefehlt?

11 Daumen nach oben

die neue Website gefällt mir sehr gut und ist sehr übersichtlich geworden, um Anbieter für verschiedene Themen zu finden

👍 13 🗨️ 0

24 IB Mitte gGmbH

Netzwerkumfrage 2022 Netzwerk für Integration
der Landeshauptstadt Erfurt

Im letzten Jahr gab es Weiterbildungen zu den Themen "Hate Speech im Internet", "Einfache Sprache" und zur Nutzung der "Online-Akademie". Wie fanden Sie das? Und welche Themen wünschen Sie sich für das neue Jahr?

5 Daumen nach oben

fachliche Weiterbildungen in Bezug auf Fachkräfteeinwanderung, Sprachförderung, Regelinstrumente der BA für Migranten mit Sitz in TH und Antragsteller aus dem Ausland wären wünschenswert

👍 4 🗨️ 0

gerne eine Wiederholung der WB "Einfache Sprache"

👍 5 🗨️ 0

Aufenthaltsrecht, Asylverfahren

👍 3 🗨️ 0

Rassismussensibilität am Arbeitsplatz

👍 4 🗨️ 0

👤 Anonym 3T.
Sehr gute Idee!

25 IB Mitte gGmbH

Laut Geschäftsordnung sollte es zu jedem neuen Mitglied eine Abstimmung zur Aufnahme mit einer 2/3 Mehrheit geben. Soll das so gemacht werden? Oder darf jeder Träger etc. Mitglied werden? Welche Kriterien soll es geben? Gibt es eine Höchstgrenze an Mitgliedern? Kann man die Mitgliedschaft verlieren?

Mitglieder inaktiv

Vielleicht ist eine Regelung denkbar, wenn Mitglieder mehrere Jahre inaktiv sind und keine Rückmeldungen auf Anfragen geben. So könnte abgesichert werden, dass das Netzwerk aus Mitglieder besteht, die es noch gibt und die an einer Vernetzung interessiert sind.

👍 4 🗨️ 0

Das Netzwerk ist kein Verein und sollte jeder Organisation, die Integrationsarbeit leistet, offenstehen. Welche Kriterien sollten für oder gegen eine Mitgliedschaft sprechen?

Mehrere Projekte von einem Träger als Mitglied?

ich finde es gut, wenn das Netzwerk allen

Interessierten offen steht, ohne vorherige Abstimmung und Mehrheitsentschluss. Manchmal bringen Akteure, die nicht auf den ersten Blick passen, ganz tolle neue Impulse ein!

👍 5 🗨️ 0

Angebote / Projekte der Mitglieder oft unbewusst rassistisch

Zielgruppe anhand von Stereotypen, Zuschreibungen, Vorurteilen, etc.

🗨️ 1

Anonym 25T.

Aussage kann ich nicht bestätigen! Gibt es dazu Beispiele? Vielleicht könnte so etwas an das Netzwerk rückgemeldet und über die Netzwerkleitung das Mitglied angesprochen und im direkten Gespräch sensibilisiert werden

Alle Mitglieder im Netzwerk sollen das selbe Ziel verfolgen: die Bedingungen für Zugewanderte zu verbessern. Was braucht es dafür in der Zusammenarbeit? Und für jedes Mitglied?

3 Daumen nach oben

Weiter am Leitbild arbeiten

Jede*r sollte Dolmetsch-Tools verwenden können um adäquat beraten und Hilfestellungen geben zu können

👍 4 🗨️ 0

Jedes Mitglied sollte Interkulturelle Kompetenzen besitzen

👍 0 🗨️ 1

Gemeinsames Verständnis von Begriffen haben

Eventuell Glossar o.ä. dazu erstellen

👍 5 🗨️ 0

Wunsch nach einheitlichem Gendern

Mitglieder sollten gendersensibel agieren und auch formulieren

👍 1 🗨️ 3

🗨️ 1

Anonym 25T.

da es unterschiedliche trägerinterne Richtlinien gibt, wird dies nicht für alle Mitglieder umsetzbar sein

Wie immer fanden 5 große Netzwerktagungen statt. Zum Teil online, zum Teil in Präsenz. Wie gefällt Ihnen der Ablauf und die Inhalte der Tagungen? Soll etwas anders gemacht werden?

7 Daumen nach oben

Wunsch nach mehr informellen Austausch / Kennenlernen

Anonym 7T.
ggf. eine kurze "Vorstellungsrunde" bei jeder Sitzung. Beispielsweise sagt jede Person kurz wer er/sie ist und zu welcher Einrichtung er/sie gehört. Dann könnte jede Person nach dem offiziellen Teil je nach Bedarf auf die andere Person zu gehen und sich vernetzen. Ein Puffer am Ende wäre dazu gut.

Namensschilder wären gut und Ausländerbeirat nur was sagen lassen, wenn es auch was zu sagen gibt und wenn dann ganz am Ende, Technik bitte vorher ausprobieren - das sind alles Zeitfresser die unnötig und vermeidbar sind

Die Idee der Namensschilder finde ich gut. Es kann ja jeder sein eigenes mitbringen. Netzwerktagung bzgl. fachlicher Austausch wie z.B. Änderung/neue Gesetzeslage finde ich auch zielführend.

Da die Netzwerkpartner i.d.R. in AG's zusammenarbeiten und auch sollten, sollten wir vielleicht mehr den Fokus auf den Punkt

Neuigkeiten+Informationen aus den AG's legen und nicht zum 1000mal z.B. einen Sprachkurstäger vorstellen oder schon wieder ein gleiches Projekt nur von einem anderen Träger. Dazu könnten die Netzwerkpartner den Newsletter nutzen

Neuigkeiten aus den Behörden

Ich finde den Bericht der verschiedenen Behörden zu aktuellen Themen und ggf. auch Problemlagen sehr informativ! Dies bitte beibehalten und ggf. ergänzen: Wo benötigen die Behörden Unterstützung durch das Netzwerk oder deren Mitglieder

In die Tagungen könnte man zum Teil fachliche Inputs/kleine Weiterbildungen zu laufenden Themen integrieren. Diese können näher auf das jeweilige Gesetz oder Förderinstrument eingehen

Anonym 3T.
Grundsätzlich möglich, jedoch sollte es vom zeitlichen Umfang her abgeschätzt - also nur punktuell umgesetzt - werden; ich finde die Tagungen schon lang und haben generell viel Input.

Die Homepage wurde komplett überarbeitet und modernisiert. Wie gefällt Sie Ihnen? Fehlen Inhalte? Sind andere zu viel?

16 Daumen nach oben

Idee einer Unterseite für aktuelle Petitionen und Initiativen

Anonym 25T.
wäre alternativ ggf. auch über Newsletter denkbar?

Wunsch: Übersicht der Anwälte zum Thema

4 Daumen nach oben

Auch der Newsletter wurde überarbeitet und mit einem neuen Programm erstellt. Gefällt er Ihnen optisch? Sind die Inhalte zu viel / zu ausführlich? Fehlen wichtige Informationen? Ist der Erscheinungsturnus ok?

12 Daumen nach oben

Bitte so beibehalten! Der Newsletter ist ein gelungenes Instrument, um über aktuelle Themen und Veranstaltungen zu informieren.

👍 5 🗨️ 0

Der Newsletter ist sehr aufschlussreich und fasst die wichtigsten Informationen zusammen. Auch die Hinweise auf bevorstehende Veranstaltungen sind sehr hilfreich.

👍 3 🗨️ 0

Der Planer erscheint quartalsweise und beinhaltet die ständigen Angebote der Netzwerkmitglieder. Wie ist ihr Feedback dazu? Haben Sie andere Ideen?

10 Daumen nach oben

Idee: Weglassen der Kontaktinformationen (letzte Seiten)
Stattdessen Verweis auf Homepage mit allen Kontaktdaten

👍 2 🗨️ 1

Idee: nur 2x pro Jahr veröffentlichen?
Der Angebotsplaner ist ein tolles Hilfsmittel in der Beratung. Je nachdem wie oft Änderungen notwendig sind, würde ggf. halbjährlich ausreichen?

👍 2 🗨️ 0

Anonym 4T.
bitte quartalsweise, sonst ist es nicht mehr aktuell... ist bei quartal schon schwierig

Um die Umwelt zu schonen liegen die Protokolle ab diesem Jahr nur noch in der Online-Akademie und können dort aber jederzeit eingesehen werden. Helfen Ihnen die Protokolle? Sind Sie ausführlich genug? Ist die Gestaltung angemessen?

7 Daumen nach oben

mir reicht die digitale Verfügbarkeit vollkommen aus!

👍 5 👎 0

Wunsch nach einer einheitlichen Protokollvorlage

Betrifft die Protokolle, die von anderen Personen als der Netzwerkleitung erstellt werden

👍 1 👎 0

 Anonym 4 T.
einfach eine Vorlage erstellen, die alle nutzen

Die Protokolle eignen sich sehr gut zum Nachlesen bzw. Einarbeiten neuer Kolleg*innen der Integrationslandschaft und zur Anfrage für Veranstaltungen! :)

Im Netzwerk tauchen in Gesprächen auch immer wieder neue Ideen und Vorhaben auf. Welche gibt es? Wie ist Ihre Meinung dazu?

Mitgliedschaft im IQ-Netzwerk

Kurze monatliche Online-Runden für aktuelle Entwicklungen

Präsenz des Netzwerks auf verschiedenen Messen, z.B. in Symbiose zu LEG, ThAFF, ZAV,...

👍 2 👎 0

Regelmäßiger Austausch aller Erfurter Netzwerke

Ziel des Netzwerkes ist es, dass wir uns gegenseitig informieren und abstimmen, um die bestmöglichen Angebote für Migrant*innen zu schaffen. Ein und das selbe Projekt muss es nicht 10 Mal geben und andere dafür gar nicht. Also: was fehlt in Erfurt? Welcher Bedarf wird noch nicht gedeckt?

1 Daumen nach oben

Es sind zunehmend auch ältere Migranten im Rentenalter. Wo können sie Hilfe und Unterstützung finden?

1 0

Anerkennungsberatung

Wie geht es weiter mit dem Angebot der Anerkennung von ausländischen Schulabschlüssen und Berufsanerkennungen?

2 0

Mehr Angebote für junge Männer, nicht nur Sport

3 0

Wohnungssuche

Wohnungssuche ist ein zentrales Thema, besonders für Familien mit Kindern, die große Wohnungen suchen. Es gibt keine zentrale Koordinierung oder Anlaufstelle in der Stadt.

4 0

Es fehlt an bestimmten Sprachkursen

Zum Beispiel an:
- C1-Kursen
- an Kursen für langsamere / traumatisierte Lernende

2 0

Alphakurse

Es fehlen Plätze für Alphakursteilnehmende, nur drei Träger in Erfurt führen Alphakurse durch. Die Plätze in den Kursen sind schnell besetzt. Gerade für Ältere, die schwer die deutsche Sprache erlernen, fehlen andere Optionen zum Lernen, wenn kein Platz zur Verfügung steht. Auch ältere Migranten, die erneut lernen wollen und alle Stunden ausgeschöpft haben, haben keine Chancen, um erneut zu lernen. Es gibt keine Option.

1 0

Anonym 18T.

Es gibt zu wenige Angebote für Alpha-Kursteilnahme und Fortsetzung der Teilnahme am Alpha-Kurs. Die Kurse sind oft ohne Platz.

Mehrsprachigkeit bei Schuldnerberatung

1 0

Zusammenarbeit

Es fehlt den Beraterinnen Unterstützung durch die Behörden, gerade wenn es um Neugeborene geht, dauert die Ausstellung einer Fiktion für das Neugeborene zum Teil mehr als 2 Monate und länger. Unterdessen will das Jobcenter bereits die Fiktion von den Eltern haben, die selbst keinen Einfluss nehmen können. Es ist ein Geduldsspiel. Wir brauchen schnellere Wege und mehr Unterstützung.

2 0

Schwimmzeiten für Frauen

1 0

Anonym 3T.

Der Stadtsportbund und LSB ist nach wie vor an dieser Situation sehr interessiert und beschäftigt diese zu lösen. Corona und ihre Nachwirkungen machen es leider immer noch sehr schwer. Sobald es News gibt, geben wir Bescheid

Wie fanden Sie die Arbeit in den einzelnen AGs? Braucht es noch jede AG? Fehlt eine AG?

7 Daumen nach oben

- Wunsch nach Verbindlichkeit der Mitgliedschaft
- Wunsch eines/r AG-Sprecher*in zu den Tagungen

Ohne Kommentare:

- AG Antrag
- Idee Nutzung für gemeinsame Projekte / Konzepte, Lücken in der Stadt füllen
- AG ZIM (1 Daumen nach oben)

AG Beratung

Anonym 25T.
 mir hat der fachliche Input zum Kinderzuschlag sehr gefallen. Solche Angebote mit Ansprechpartnern aus den jeweilig zuständigen Stellen wünsche ich mir weiter!

Anonym 18T.
 Ja, so etwas finde ich auch sehr gut. Eine Fortsetzung diesbezüglich wäre sinnvoll, zum Thema KiZ Ablehnung beispielsweise. Wie lese ich den den KiZ Bescheid oder den Ablehnungsbescheid?

Anonym 18T.
 Die Wohnungssuche in allen Kategorien wird immer mehr zum Problem. Es fehlen Unterstützungsmöglichkeiten. Es gibt in dieser Hinsicht keine zentrale Stelle, keine Zusammenarbeit. Dafür müssten Lösungen gefunden werden. Jede Berater/Beraterin ist auf sich selbst gestellt.

Anonym 9T.
 Sehe das Problem genau so.

AG Ehrenamt

2 Daumen nach oben

Anonym 3T.
 Hallo in die Runde, ich finde die AG Ehrenamt sehr informativ und auch die jährlich angesetzten beiden Sitzungen passend. Aufgabenverteilungen passierten häufig in Unter-AG's mit Zusammenkünften, zu denen die Mitarbeit oft zahlreich war. Dadurch waren die Aufgaben gut zu planen und Aktionen in entsprechender Zeit angenehm umzusetzen. Was mich freut ist die Bereitschaft der Mitglieder, zu den Treffen möglichst immer anwesend zu sein, um Ideen beizusteuern und Rückmeldungen einzuholen. Die AG Ehrenamt war eine meiner ersten Arbeitskreise vor über fünf Jahren, und heute bin ich noch sehr gern mit dabei, da das Klima klasse ist und unsere Ergebnisse sichtbar gemacht werden.

AG Frauen und Migration

1 Daumen nach oben

 **Anonym** 1Mt.
neue Vorsitzende Landesfrauenrat vorstellen

 **Anonym** 1Mt.
oft hauptsächlich Männer in Beratung, wie kommt man an Frauen? Geht es ihnen gut zu Hause?

 **Anonym** 1Mt.
Angebot Übergangsmanagement

 **netzwerk_fuer_integration** 1Mt.
Wunsch nach Safer-Space für Frauen

 **netzwerk_fuer_integration** 1Mt.
ggf. Austausch zu gemeinsamen Pfresemitteilungen

 **Anonym** 1Mt.
Aktion zum Equal Care Day (1.3.) mit Stadt zusammen

AG Gesundheit

2 Daumen nach oben

 **Anonym** 4T.
aktuellen Ärztekatalog ausgeben,
Flyer mit Dolmetschern für Ärzte

AG Integration in den Arbeitsmarkt

3 Daumen nach oben



Anonym 1Mt.



Die Zusammenarbeit war konstruktiv, schön wäre ein jährliches Event als "Ergebnis" der Netzwerkarbeit. Eine Jahrestagung mit Best-Practice-Beispielen aus dem Netzwerk, Gastrednern und auch Vertretern der Stadt und der Ministerien, um die geleistete Arbeit zu zeigen.

AG Sprache

2 Daumen nach oben



Anonym 3T.



Eine untereinander abgestimmte Bedarfsplanung wieder mehr in den Fokus rücken.



Anonym 9T.



Frage nach Sprachkursen für Schichtarbeiter:innen

AG Sprache und Beratung

1 Daumen nach oben

 **Anonym 18T.**
Die Veranstaltung an der ich teilnahm war sehr interessant. Das kann sehr gern fortgesetzt werden.

 **Anonym 9T.**
Interessant wäre zu wissen, als Beratungsstelle, welche Sprachkursträger aktuell oder vielleicht in der Zukunft planen, einen Online-Kurs zu organisieren. Nicht oft, kommen jedoch Anfragen diesbezüglich von Ratsuchenden, die insbes. im ländlichen Raum leben oder familiär nicht flexibel sind.

AG Wohnen und Quartiersmanagement

1 Daumen nach oben

 **Anonym 3T.**
Das Thema "Wohnen" (z.B. Konkurrenzdruck um günstigen Wohnraum) wurde bereits als Kommentar der AG Beratung angesprochen. Wir sehen uns mit mangelnden günstigen Wohnraum konfrontiert. Bei besonderen Bedarfe (z.B. barrierefrei, schallarm) ist nichts zu machen. Unsererseits ist kein Handlungsspielraum da.

5. Impressionen aus dem Jahr 2023

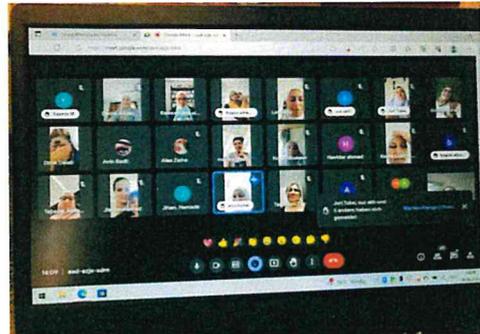
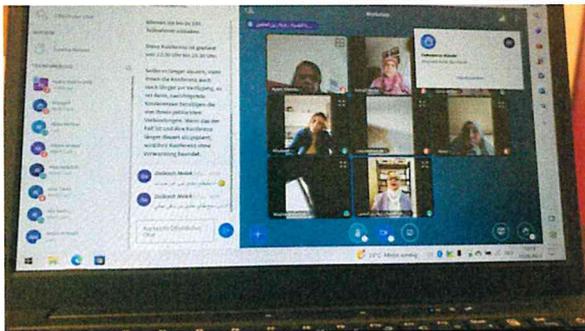
Leseclub



Informationsveranstaltung KoWo / Sprachkurs Anfänger*innen



online Seminare



Frauentag Exkursion / Gold statt Braun



Spendenaktion Erdbebenopfer



Exkursionen mit Familien



Woche gegen Rassismus ZIM + NW



Straßenfest Wendenstraße / Sommerfest ZIM



Veranstaltung gegen antimuslimischen Rassismus / Versteigerung Angermuseum



Schulungen für Ehrenamtliche (IBB) + NW



Theaterprojekt / ZIM-Geburtstag



Ausstellungen



Muttersprache ist Klasse (Arabisch) / IRC Elternkurs



Backworkshop / Bierworkshop



Fahrradkurs / Computerkurs



Tag der Integration (Auswahl)



Interkultureller Markt der Möglichkeiten



Netzwerktagung



AG ZIM / Petersberg LKJ Jubiläum



Sprach- und Begegnungscafé / Dankeschönveranstaltung Ehrenamt



Beratungsstellenrallye



Infotag Arbeit



Dankesfest für Ehrenamtliche



Messeteilnahmen



AG-Sitzungen

